



Jugendkriminalität und Jugendgefährdung im Land Sachsen-Anhalt

-Jahresbericht 2011-

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt

Impressum:

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
Lübecker Str. 53 – 63
39124 Magdeburg

Polizeiliche Kriminalprävention
Tel.: 0391 - 250 1213 bzw. 7972 1213
Fax: 0391 - 250 11113064 bzw. 1113064
praevention.lka@polizei.sachsen-anhalt.de

Jugendkriminalität und Jugendgefährdung der Jungtatverdächtigen

Eckdaten

	2011	2010	in %	
Bevölkerung insgesamt	2.335.006	2.356.219	-0,9	↘
Bevölkerung unter 21 Jahre	356.017	368.897	-3,5	↘
<i>männlich</i>	183.653	190.753	-3,7	↘
<i>weiblich</i>	172.364	178.144	-3,2	↘
Tatverdächtige unter 21 Jahre (JTV) insgesamt	14.865	16.478	-9,8	↘
<i>männlich</i>	10.728	12.034	-10,9	↘
<i>weiblich</i>	4.137	4.444	-6,9	↘
<i>deutsch</i>	14.093	15.515	-9,2	↘
<i>nicht deutsch</i>	772	963	-19,8	↘
<i>Mehrfachtäter</i>	4.669	5.358	-12,9	↘
<i>Intensivtäter</i>	411	502	-18,1	↘
Jungtatverdächtigenbelastungszahl (JTVBZ)	6.681	7.001	-4,6	↘
Straftatengruppen der JTV				
Diebstahl	5.487	5.787	-5,2	↘
Diebstahl in/aus Wohnräumen	534	657	-18,7	↘
Diebstahl von Fahrrädern; unbefugte Ingebrauchnahme	449	491	-8,6	↘
Diebstahl von Moped/Krad; unbefugte Ingebrauchnahme	178	173	+2,9	↗
Ladendiebstahl	3.096	3.175	-2,5	↘
Sachbeschädigung	2.980	3.411	-12,6	↘
Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	497	628	-20,9	↘
Raub, räuberische Erpressung und räuberische Angriffe auf Kraftfahrer	418	508	-17,7	↘
Straßenkriminalität	3.193	3.762	-15,1	↘
Landfriedensbruch	45	149	-69,8	↘
Brandstiftung	217	208	+4,3	↗
Gewaltkriminalität	1.953	2.338	-16,5	↘
ausgewählte Straftaten an Schulen	749	806	-7,1	↘
Rauschgiftkriminalität	1.065	1.059	+0,6	↗
Politisch motivierte Kriminalität	592	403	+46,9	↗
Opfer insgesamt	28.794	28.320	+1,7	↗
<i>deutsch</i>	27.464	27.096	+1,4	↗
<i>nicht deutsch</i>	1.330	1.224	+8,7	↗
minderjährige Opfer insgesamt	4.870	5.178	-5,9	↘
<i>männlich</i>	2.710	2.862	-5,3	↘
<i>weiblich</i>	2.160	2.316	-6,7	↘

Inhalt

Bedeutung und Begriffserläuterungen	5
1. Entwicklung der Jugendkriminalität und Jugendgefährdung 2010 eine Hellfeld-Analyse	7
Tatverdächtigenzahlen	7
Tätergruppen	9
Mehrfachtäter	10
Intensivtäter	11
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	11
2. Schwerpunkte der Jugenddelinquenz	15
Diebstahl	21
Sachbeschädigung	24
Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	24
Gewaltkriminalität	25
Straßenkriminalität	25
Landfriedensbruch	26
Brandstiftung	27
Rauschgiftkriminalität	27
Politisch motivierte Kriminalität (PMK)	28
Ausgewählte Straftaten an Schulen	29
Altersspezifische Erscheinungsformen (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende)	31
3. Entwicklung der Opferzahlen	33
Misshandlung von Schutzbefohlenen	35
Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Sexualdelikten	35
Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Delikten mit überdurchschnittlicher Belastung	36
4. Polizeiliche Präventionsprojekte	37
Polizeiliche Präventionsprojekte im Land Sachsen-Anhalt	38
Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)	48
5. Planung 2012/2013	48
6. Anschriften und Telefonnummern der Polizeidienststellen Sachsen-Anhalt	50

Bedeutung und Begriffserläuterungen

Der Jahresbericht 2011 „Jugendkriminalität und Jugendgefährdung im Land Sachsen-Anhalt“ soll einen Überblick über die Entwicklung und die Erscheinungsformen von Jugendkriminalität und Jugendgefährdung und die Präventionsmaßnahmen geben.

Der Inhalt des Berichts basiert auf der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), den Analysen und Bewertungen der Sachgebiete Jugendkriminalität der Polizeireviere sowie den Jugendberatungsstellen bei den Polizeidirektionen. In der PKS werden, mit Ausnahme der Staatsschutz- und Verkehrsdelikte, grundsätzlich alle bei der Polizei bekannt gewordenen Straftaten (inklusive der mit Strafe bedrohten Versuche) registriert. Die Erfassung erfolgt nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Abgabe der Ermittlungsakten an die Staatsanwaltschaft. Der Begriff „Jugendkriminalität“ umfasst die Gesamtheit aller ermittelten Tatverdächtigen (TV) unter 21 Jahren mit ihren spezifischen Strukturen und die von diesen Altersgruppen begangenen Delikte in ihren besonderen Erscheinungsformen. Im Jugendgerichtsgesetz (JGG) sowie im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) ist eine rechtliche Klassifizierung zu den Jungtatverdächtigen (JTV) nach verschiedenen Altersstufen festgeschrieben.

Demnach ist/sind:

Kinder	Personen unter 14 Jahren (Kinder sind strafunmündig).
Jugendliche	Personen von 14 bis 17 Jahren. Sie sind bedingt strafmündig und unterliegen dem Jugendgerichtsgesetz.
Heranwachsende	Personen von 18 bis 20 Jahren. Sie sind wie Erwachsene unbedingt strafmündig.
Jungtatverdächtige	Personen unter 21 Jahren, nachfolgend als Jungtatverdächtige (JTV) bezeichnet.
Tatverdächtige (TV)	Personen, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.
Mehrfachtäter	Tatverdächtige unter 21 Jahren, die mehr als 2 Straftaten im Kalenderjahr begehen.

Intensivtäter	Tatverdächtige unter 21 Jahren, die mehr als 9 Straftaten im Kalenderjahr begehen.
Nichtdeutsche TV	Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche.
TVBZ	<p>die Zahl der ermittelten TV, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres). Die Problematik der TVBZ ergibt sich aus dem doppelten Dunkelfeld in der Bevölkerungsstatistik, in der ein Teil der ermittelten TV nicht enthalten ist (vgl. „Häufigkeitszahl“), und in der PKS. Über das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten hinaus bleiben auch die Täter der unaufgeklärten Fälle unberücksichtigt.</p> <p>Die TVBZ kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.</p>

Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100.000
Einwohnerzahl ab 8 Jahren

Häufigkeitszahl (HZ)	<p>die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist). Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der PKS gezählt.</p>
----------------------	---

Um Entwicklungstendenzen der Jugendkriminalität im Land Sachsen-Anhalt deutlich zu machen, werden zum Vergleich die Jahre 2009 bis 2011 sowie Langzeitvergleiche dargestellt.

1. Entwicklung der Jugendkriminalität und Jugendgefährdung 2010, eine Hellfeld-Analyse

Tatverdächtigenzahlen

Die Anzahl der JTV ist im Jahr 2011 um 1.613 auf 14.865 JTV/-9,8 % zurückgegangen. Davon ist der Anteil der weiblichen JTV um 6,9 %/-307 JTV auf 4.137 JTV und der Anteil der männlichen JTV um 10,9 %/-1.306 JTV auf 10.728 JTV gesunken. Die Anzahl der nichtdeutschen JTV ist im Vergleich zum Vorjahr um 191 JTV/-19,8 % zurückgegangen.

In nahezu allen jugendtypischen Delikten ist die Anzahl der JTV rückläufig (Diebstahl: -300 JTV/-5,2 %, Landfriedensbruch: -104 JTV/-69,8 %, Sachbeschädigung: -431 JTV/-12,6 %, Gewaltkriminalität: -385/-16,5 %, Sachbeschädigung durch illegale Graffiti: -131/-20,9 % und Straßenkriminalität: -569/-15,1 %).

Ausnahmen bilden beispielsweise die Brandstiftung (9 JTV/+4,3 %), die Rauschgiftkriminalität (6 JTV/+0,6 %) und die politisch motivierte Kriminalität (189 JTV/+46,9 %).

Tabelle 1: JTV im Land Sachsen-Anhalt und in den jeweiligen Polizeidirektionen (PD) des Landes, Stand 31.12.2011

	2011		2010		2011-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Land*						
TV insgesamt	71.276	100,0	72.507	100,0	-1.231	-1,7
<i>davon</i>						
JTV insgesamt	14.865	20,9	16.478	22,7	-1.613	-9,8
<i>darunter</i>						
Kinder	3.141	4,4	3.314	4,6	-173	-5,2
Jugendliche	5.742	8,1	6.236	8,6	-494	-7,9
Heranwachsende	5.982	8,4	6.928	9,6	-946	-13,7
PD Sachsen Anhalt-Nord						
TV insgesamt	34.815	100,0	35.449	100,0	-634	-1,8
<i>davon</i>						
JTV insgesamt	7.386	21,2	8.245	23,3	-859	-10,4
<i>darunter</i>						
Kinder	1.570	4,5	1.655	4,7	-85	-5,1
Jugendliche	2.948	8,5	3.329	9,4	-381	-11,4
Heranwachsende	2.868	8,2	3.261	9,2	-393	-12,1

Weiter Tabelle 1: JTV im Land Sachsen-Anhalt und in den jeweiligen Polizeidirektionen (PD) des Landes, Stand 31.12.2011

	2011		2010		2011-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
PD Sachsen Anhalt-Ost						
TV insgesamt	11.558	100,0	12.179	100,0	-621	-5,1
<i>davon</i>						
JTV insgesamt	2.453	21,2	2.778	22,8	-325	-11,7
<i>darunter</i>						
Kinder	540	4,7	593	4,9	-53	-8,9
Jugendliche	945	8,2	1.025	8,4	-80	-7,8
Heranwachsende	968	8,4	1.160	9,5	-192	-16,6
PD Sachsen Anhalt-Süd						
TV insgesamt	22.879	100,0	22.575	100,0	304	1,3
<i>davon</i>						
JTV insgesamt	4.621	20,2	4.914	21,8	-293	-6,0
<i>darunter</i>						
Kinder	1.015	4,4	1.050	4,7	-35	-3,3
Jugendliche	1.728	7,6	1.723	7,6	5	0,3
Heranwachsende	1.878	8,2	2.141	9,5	-263	-12,3

* einschließlich Bundespolizei und Landeskriminalamt, hier nicht gesondert aufgeführt

Tabelle 2: Tatverdächtigenzahlen im Land Sachsen-Anhalt

	Tatverdächtigenzahlen				Zu-/Abnahme	
	2011		2010		2011-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Tatverdächtige insgesamt*	71.276	100,0	72.507	100,0	-1.231	-1,7
männlich	52.789	74,1	53.848	74,3	-1.059	-2,0
weiblich	18.487	35,0	18.659	25,7	-172	-0,9
deutsch	65.750	92,2	67.168	92,6	-1.418	-2,1
männlich	48.383	73,6	49.496	73,7	-1.113	-2,2
weiblich	17.367	26,4	17.672	26,3	-305	-1,7
nicht deutsch	5.526	7,8	5.339	7,4	187	3,5
männlich	4.406	79,7	4.352	81,5	54	1,2
weiblich	1.120	20,3	987	18,5	133	13,5
Kinder	3.141	4,4	3.314	4,6	-173	-5,2
männlich	2.233	71,1	2.407	72,6	-174	-7,2
weiblich	908	28,9	907	27,4	1	0,1
deutsch	3.064	97,5	3.195	96,4	-131	-4,1
männlich	2.187	71,4	2.319	72,6	-132	-5,7
weiblich	877	28,6	876	27,4	1	0,1
nicht deutsch	77	2,5	119	3,6	-42	-35,3
männlich	46	59,7	88	73,9	-42	-47,7
weiblich	31	40,3	31	26,1	0	0,0
Jugendliche	5.742	8,1	6.236	8,6	-494	-7,9
männlich	3.971	69,2	4.354	69,8	-383	-8,8
weiblich	1.771	30,8	1.882	30,2	-111	-5,9
deutsch	5.486	95,5	5.890	94,5	-404	-6,9
männlich	3.800	69,3	4.091	69,5	-291	-7,1
weiblich	1.686	30,7	1.799	30,5	-113	-6,3

Weiter Tabelle 2: Tatverdächtigenzahlen im Land Sachsen-Anhalt

	Tatverdächtigenzahlen				Zu-/Abnahme	
	2011		2010		2011-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
nicht deutsch	256	4,5	346	5,5	-90	-26,0
männlich	171	66,8	263	76,0	-92	-35,0
weiblich	85	33,2	83	24,0	2	2,4
Heranwachsende	5.982	8,4	6.928	9,6	-946	-13,7
männlich	4.524	75,6	5.273	76,1	-749	-14,2
weiblich	1.458	24,4	1.655	23,9	-197	-11,9
deutsch	5.543	92,7	6.430	92,8	-887	-13,8
männlich	4.177	75,4	4.877	75,8	-700	-14,4
weiblich	1.366	24,6	1.553	24,2	-187	-12,0
nicht deutsch	439	7,3	498	7,2	-59	-11,8
männlich	347	79,0	396	79,5	-49	-12,4
weiblich	92	21,0	102	20,5	-10	-9,8
Erwachsene	56.411	79,1	56.029	77,3	382	0,7
männlich	42.061	74,6	41.814	74,6	247	0,6
weiblich	14.350	25,4	14.215	25,4	135	0,9
deutsch	51.657	91,6	51.653	92,2	4	0,0
männlich	38.219	74,0	38.209	74,0	10	0,0
weiblich	13.438	26,0	13.444	26,0	-6	0,0
nicht deutsch	4.754	8,4	4.376	7,8	378	8,6
männlich	3.842	80,8	3.605	82,4	237	6,6
weiblich	912	19,2	771	17,6	141	18,3
JTV	14.865	20,9	16.478	22,7	-1.613	-9,8
männlich	10.728	72,2	12.034	73,0	-1.306	-10,9
weiblich	4.137	27,8	4.444	27,0	-307	-6,9
deutsch	14.093	94,8	15.515	94,2	-1.422	-9,2
männlich	10.164	72,1	11.287	72,7	-1.123	-9,9
weiblich	3.929	27,9	4.228	27,3	-299	-7,1
nicht deutsch	772	5,2	963	5,8	-191	-19,8
männlich	564	73,1	747	77,6	-183	-24,5
weiblich	208	26,9	216	22,4	-8	-3,7

*einschließlich Bundespolizei und Landeskriminalamt, hier nicht gesondert aufgeführt

Tätergruppen

Die Anzahl der registrierten Straftaten, an welchen JTV beteiligt waren, ist im Jahr 2011 um 4.710 auf 23.584 Straftaten/-16,6 % zurückgegangen. Davon wurden 17.558 Straftaten/74,4 % allein handelnd begangen. Bei 4.025 Straftaten handelte der JTV gemeinsam mit JTV aus der eigenen Altersgruppe und bei 3.262 Straftaten handelte der JTV gemeinsam mit TV aus einer anderen Altersgruppe.

Tabelle 3: Straftaten nach Altersgruppen der beteiligten TV im Land 2011

Altersgruppe	Straftaten	davon begangen ...					
		allein handelnd		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Straftaten	in %	Straftaten	in %	Straftaten	in %
Kinder	3.230	1.921	59,5	559	17,3	765	23,7
Jugendliche	9.454	6.313	66,8	1.119	11,8	2.557	27,0
Heranwachsende	12.853	9.324	72,5	570	4,4	3.910	30,4
JTV	23.584	17.558	74,4	4.025	17,1	3.262	13,8
Erwachsene	84.003	75.555	89,9	7.605	9,1	3.262	3,9

Tabelle 4: Straftaten nach Altersgruppen der beteiligten TV im Land 2010

Altersgruppe	Straftaten	davon begangen ...					
		allein handelnd		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Straftaten	in %	Straftaten	in %	Straftaten	in %
Kinder	3.722	2.169	58,3	704	18,9	849	22,8
Jugendliche	11.616	7.171	61,7	1638	14,1	2.807	24,2
Heranwachsende	15.274	10.956	71,7	731	4,8	3.587	23,5
JTV	28.294	20.296	71,7	4.959	17,5	3.039	10,7
Erwachsene	85.458	74.672	87,4	7.747	9,1	3.039	3,6

Tabelle 5: Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Gruppenstärke im Land 2011

Altersgruppen	in Gruppen begangene Straftaten	davon in einer Gruppe von ...					
		2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	6 - 10 TV	mehr als 10 TV
Kinder	1.324	675	370	145	52	70	12
Jugendliche	3.676	1.842	1.093	390	160	170	21
Heranwachsende	4.480	2.472	1.138	521	164	162	23
JTV*	7.287	4.202	1.812	745	255	241	32
Erwachsene	10.867	7.945	1.876	616	227	180	23

*Bei in Gruppen begangenen Straftaten werden entsprechend der Beteiligung in jeder beteiligten Altersgruppe die Straftaten gezählt. In der Zeile JTV wird eine von mehreren TV verschiedener Altersklassen unter 21 Jahren begangene Straftat jedoch nur als ein Fall gezählt.

Tabelle 6: Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Gruppenstärke im Land 2010

Altersgruppen	in Gruppen begangene Straftaten	davon in einer Gruppe von ...					
		2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	6 - 10 TV	mehr als 10 TV
Kinder	1.553	756	389	201	110	86	11
Jugendliche	4.445	2.297	1.067	590	220	238	33
Heranwachsende	4.318	2.271	1.000	546	204	266	31
JTV*	7.998	4.551	1.823	890	336	362	36
Erwachsene	10.786	7.700	1.988	595	212	259	32

*Bei in Gruppen begangenen Straftaten werden entsprechend der Beteiligung in jeder beteiligten Altersgruppe die Straftaten gezählt. In der Zeile JTV wird eine von mehreren TV verschiedener Altersklassen unter 21 Jahren begangene Straftat jedoch nur als ein Fall gezählt.

Mehrfachtäter

Die Anzahl der registrierten Straftaten der JTV, an welchen Mehrfachtäter beteiligt waren, ist um 1.880 auf 16.427 Straftaten/-10,3 % zurückgegangen. Darunter wurden 4.669 Mehrfachtäter registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um 689 Mehrfachtäter/-12,9 % zu verzeichnen.

Tabelle 7: Straftatenaufkommen der Mehrfachtäter

	Straftaten		darunter Mehrfachtäter	
	2011	2010	2011	2010
Kinder	1.546	1.626	617	652
Jugendliche	6.745	7.677	1.999	2.231
Heranwachsende	9.523	10.641	2.053	2.475
JTV insgesamt *	16.427	18.307	4.669	5.358

Intensivtäter

Die Anzahl der registrierten Straftaten der JTV, an denen Intensivtäter beteiligt waren, ist im Jahr 2011 um 287 auf 6.501 Straftaten/-4,2 % zurückgegangen. Es wurden 411 Intensivtäter erfasst. Dies stellt einen Rückgang um 91 Intensivtäter/-18,1 % gegenüber dem Vorjahr dar. Der Anteil der Intensivtäter beträgt 2,5 % an den Tatverdächtigenzahlen der JTV insgesamt (2010: 3,0 %).

Tabelle 8: Straftatenaufkommen der Intensivtäter und ihr Anteil an JTV insgesamt

	Straftaten		davon Intensivtäter		Anteil der Intensivtäter in %	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Kinder	225	302	19	26	0,1	0,2
Jugendliche	2.329	2.891	160	210	1,3	1,3
Heranwachsende	4.455	4.244	232	266	1,4	1,6
JTV insgesamt *	6.501	6.788	411	502	2,5	3,0

*Sind an einem Fall Personen aus verschiedenen Altersstufen beteiligt, wird dieser Fall in der jeweiligen Altersstufe einzeln ausgewiesen. In der Zeile JTV insgesamt wird trotz Beteiligung verschiedener Altersstufen jeder Fall nur einmal gezählt, daher kommt es zu Abweichungen im Summenschlüssel.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Die Bevölkerungszahl im Land Sachsen-Anhalt ist gegenüber dem Vorjahr um 21.213 auf 2.335.006 Einwohner/-0,9 % rückläufig. In diesem Zusammenhang ist die Bevölkerungszahl der unter 21-Jährigen um 12.880 Einwohner/-3,5 % auf 356.017 gesunken. Davon sind 183.653 männlich und 172.364 weiblich.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist gegenüber dem Vorjahr um 4,6 % und im Zehnjahresvergleich um 19,4 % rückläufig. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl des Landes beträgt der Anteil der JTV 0,6 % (2010: 0,7 %).

Tabelle 9: Bevölkerung im Land, Stand: 31.12.2011

	Bevölkerung				Zu-/Abnahme	
	2011		2010		2011-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Bevölkerung insgesamt	2.335.006	100,0	2.356.219	100,0	-21.213	-0,9
männlich	1.144.118	49,0	1.153.749	49,0	-9.631	-0,8
weiblich	1.190.888	51,0	1.202.470	51,0	-11.582	-1,0
deutsch	2.291.383	98,1	2.314.050	98,2	-22.667	-1,0
männlich	1.119.403	48,9	1.129.804	48,8	-10.401	-0,9
weiblich	1.171.980	51,1	1.184.246	51,2	-12.266	-1,0
nicht deutsch	43.623	1,9	42.169	1,8	1.454	3,4
männlich	24.715	56,7	23.945	56,8	770	3,2
weiblich	18.908	43,3	18.224	43,2	684	3,8

Weiter Tabelle 9: Bevölkerung im Land, Stand: 31.12.2011

	Bevölkerung				Zu-/Abnahme	
	2011		2010		2011-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Kinder	237.114	10,2	235.289	10,0	1.825	0,8
männlich	122.103	51,5	121.239	51,5	864	0,7
weiblich	115.011	48,5	114.050	48,5	961	0,8
Jugendliche	56.689	2,4	57.347	2,4	-658	-1,1
männlich	29.133	51,4	29.547	51,5	-414	-1,4
weiblich	27.556	48,6	27.800	48,5	-244	-0,9
Heranwachsende	62.214	2,7	76.261	3,2	-14.047	-18,4
männlich	32.417	52,1	39.967	52,4	-7.550	-18,9
weiblich	29.797	47,9	36.294	47,6	-6.497	-17,9
Erwachsene	1.978.989	84,8	1.987.322	84,3	-8.333	-0,4
männlich	960.465	48,5	962.996	48,5	-2.531	-0,3
weiblich	1.018.524	51,5	1.024.326	51,5	-5.802	-0,6
Anteil der Bevölkerung in den jeweiligen Polizeidirektionen (PD) des Landes						
	2011		2010		2011-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
PD Sachsen Anhalt-Nord insgesamt	1.159.989	49,7	1.169.953	49,7	-9.964	-0,9
deutsch	1.139.885	98,3	1.150.576	98,3	-10.691	-0,9
nicht deutsch	20.104	1,7	19.377	1,7	727	3,8
PD Sachsen Anhalt-Ost insgesamt	400.618	17,2	405.973	17,2	-5.355	-1,3
deutsch	394.221	98,4	399.578	98,4	-5.357	-1,3
nicht deutsch	6.397	1,6	6.395	1,6	2	0,0
PD Sachsen Anhalt-Süd insgesamt	774.399	33,2	780.293	33,1	-5.894	-0,8
deutsch	757.277	97,8	763.896	97,9	-6.619	-0,9
nicht deutsch	17.122	2,3	16.397	2,1	725	4,4

*Quelle: Statistische Jahrbücher 2011 und 2010 Land Sachsen-Anhalt

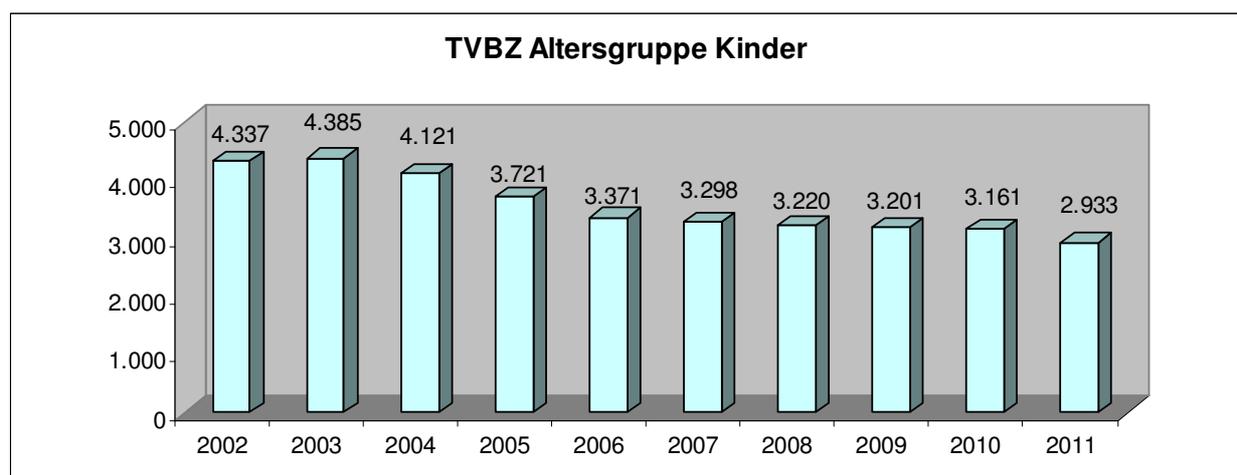
Tabelle 10: TVBZ Kinder 2002-2011

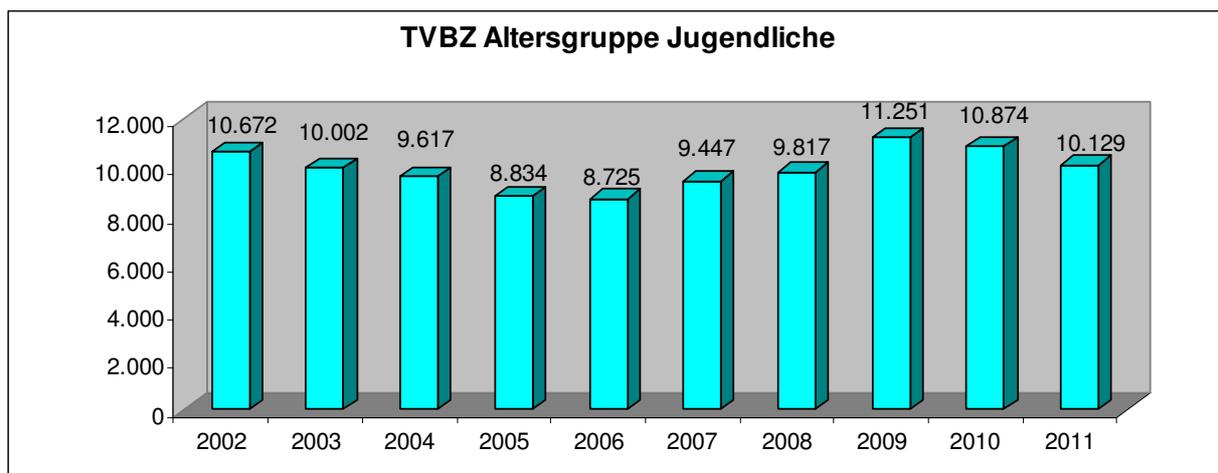
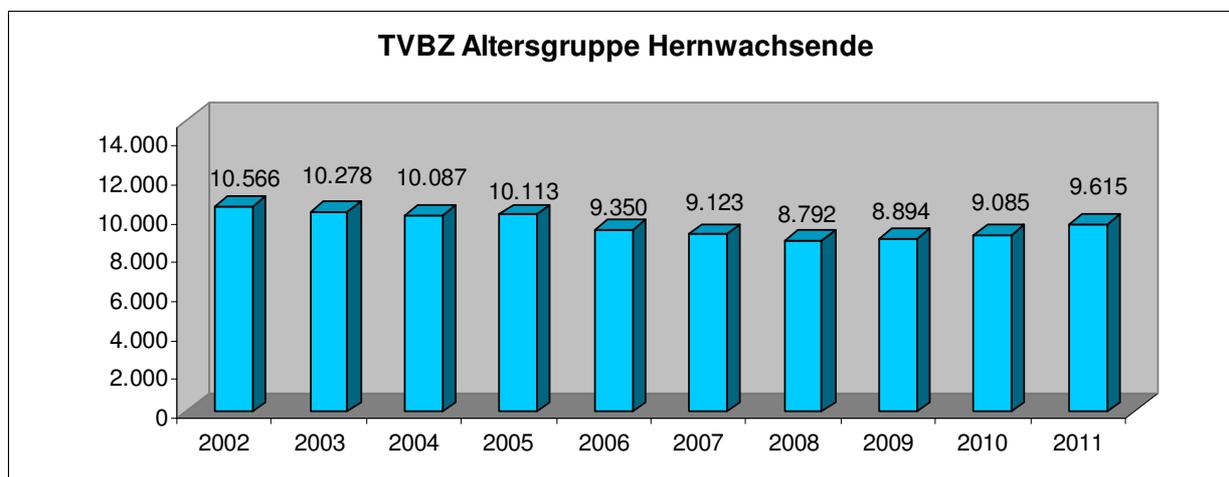
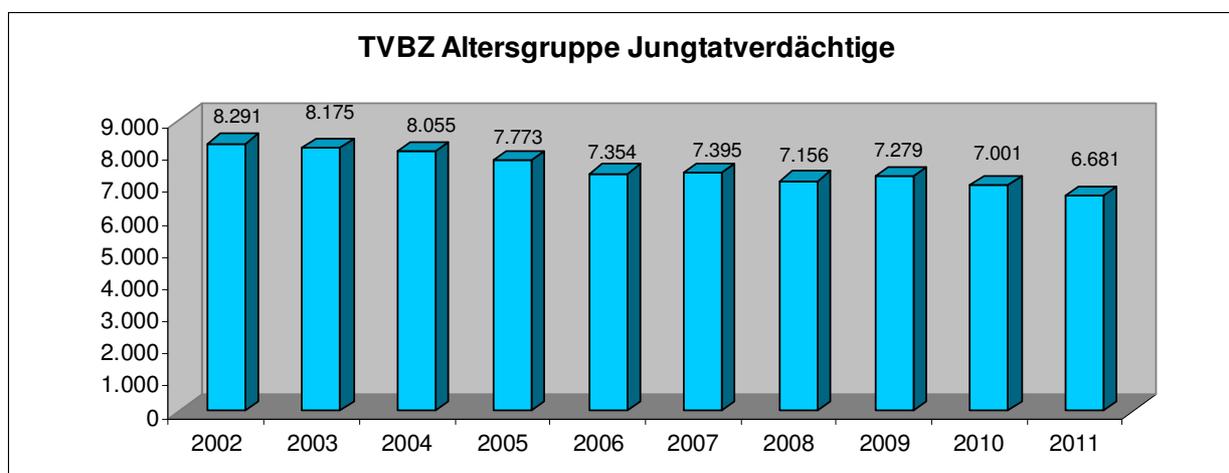
Tabelle 11: TVBZ Jugendliche 2002-2011**Tabelle 12:** TVBZ Heranwachsende 2002-2011**Tabelle 13:** TVBZ JTV 2002-2011

Tabelle 14: TVBZ 2002-2011 im Land

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
erfasste Fälle	236.356	229.209	228.647	216.186	215.730	216.704	206.669	200.724	189.164	187.281
aufgeklärte Fälle	129.891	126.539	131.237	126.538	125.913	124.773	111.992	113.165	110.237	107.583
Bevölkerung gesamt	2.580.626	2.548.911	2.522.941	2.494.437	2.469.716	2.441.787	2.412.472	2.381.872	2.356.219	2.335.006
TV insgesamt	93.605	91.619	89.800	87.147	82.366	82.231	75.891	74.677	72.507	71.276
TV ab 8 Jahre	93.605	91.321	89.540	86.917	82.162	82.051	75.702	74.477	72.329	71.092
Bevölkerung ab 8 Jahre	2.448.105	2.414.013	2.386.071	2.356.500	2.331.315	2.303.903	2.274.984	2.245.331	2.220.140	2.215.127
TVBZ gesamt:	3.824	3.783	3.753	3.688	3.524	3.561	3.328	3.317	3.258	3.209
TV Kinder ab 8 Jahre	6.381	5.524	4.445	3.470	3.046	2.981	2.990	3.083	3.136	2.957
Bevölkerung Kinder	279.645	260.881	244.730	231.188	228.773	228.269	230.343	232.850	235.289	237.114
Anteil an Bevölkerung gesamt	10,8	10,2	9,7	9,3	9,3	9,3	9,5	9,8	10,1	10,1
Bevölkerung Kinder ab 8 Jahre	147.124	125.983	107.860	93.251	90.372	90.385	92.855	96.309	99.210	100.834
TVBZ Kinder	4.337	4.385	4.121	3.721	3.371	3.298	3.220	3.201	3.161	2.933
TV Jugendliche	15.248	14.076	13.161	11.590	9.972	9.049	7.682	7.001	6.236	5.742
Bevölkerung Jugendliche	142.882	140.732	136.847	131.198	114.291	95.790	78.249	62.228	57.347	56.689
Anteil an Bevölkerung gesamt	5,5	5,5	5,4	5,3	4,6	3,9	3,2	2,6	2,4	2,4
TVBZ Jugendliche	10.672	10.002	9.617	8.834	8.725	9.447	9.817	11.251	10.874	10.129
TV Heranwachsende	11.216	10.773	10.457	10.319	9.519	9.173	8.449	8.021	6.928	5.982
Bevölkerung Heranwachsende	106.150	104.821	103.670	102.032	101.810	100.549	96.099	90.181	76.261	62.214
Anteil an Bevölkerung gesamt	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1	4,0	3,8	3,2	2,7
TVBZ Heranwachsende	10.566	10.278	10.087	10.113	9.350	9.123	8.792	8.894	9.085	9.615
TV Erwachsene	60.760	60.948	61.477	61.538	59.625	60.848	56.581	56.372	56.029	56.411
Bevölkerung Erwachsene	2.051.949	2.042.477	2.037.694	2.030.019	2.024.842	2.017.179	2.007.781	1.996.613	1.987.322	1.978.989
Anteil an Bevölkerung gesamt	79,5	80,1	80,8	81,4	82,0	82,6	83,3	83,8	84,3	84,8
TVBZ Erwachsene	2.961	2.984	3.017	3.031	2.945	3.016	2.818	2.823	2.819	2.850

Quelle Bevölkerungsdaten: Statistisches Jahrbuch; Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Stand: 31.12.2011

2. Schwerpunkte der Jugenddelinquenz

Als Schwerpunkte der Jugenddelinquenz werden Deliktgruppen mit einem relativ hohen Anteil an JTV an der Gesamtkriminalität verstanden. Die Schwerpunkte der Jugenddelinquenz sind seit den letzten Jahren nahezu unverändert. Die Tatverdächtigenzahl der JTV insgesamt und in den meisten Deliktgruppen ist rückläufig.

In wenigen Straftatengruppen ist ein Anstieg der JTV (z. B. Diebstahl in/aus Boden/Keller, Diebstahl in/aus Büro/Lager/Werk, Diebstahl an Kraftfahrzeugen) zu verzeichnen. Der Anteil der Kinder ist bei einigen Delikten wie beispielsweise beim Diebstahl, bei der Gewaltkriminalität und Brandstiftung gestiegen.

Die JTV haben einen Anteil von 20,9 % an den Gesamttatverdächtigenzahlen (2010: 22,7 %).

Anteil der JTV an den TV in den jeweiligen Deliktgruppen:

- 75,8 %: Sachbeschädigung durch illegale Graffiti
- 51,0 %: Diebstahl von Moped/Krad, einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme
- 47,4 %: Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme
- 44,3 %: Sachbeschädigung
- 44,3 %: Straßenkriminalität
- 39,4 %: Raub, räuberische Erpressung und räuberische Angriffe auf Kraftfahrer
- 37,3 %: Brandstiftung
- 35,0 %: Gewaltkriminalität
- 34,9 %: Landfriedensbruch

Tabelle 15: Schwerpunkte der Jugenddelinquenz im Land Sachsen-Anhalt 2011

Straftaten(-gruppen)	JTV			TV
	an Fällen beteiligt	absolut	Anteil in %	insgesamt
Diebstahl insgesamt	8.751	5.487	29,9	18.374
Diebstahl in/aus Warenhäusern	3.839	3.331	32,4	10.272
Ladendiebstahl	3.308	3.096	31,7	9.752
Diebstahl in/aus Wohnräumen	503	534	25	2.139
Diebstahl in/aus Boden/Keller	361	187	35,3	529
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	102	104	25,1	415
Diebstahl von Fahrrädern unbefugte Ingebrauchnahme	1.480	449	47,4	948
Diebstahl von Kraftwagen unbefugte Ingebrauchnahme	158	147	27	545
Diebstahl von Moped/Krad/unbefugte Ingebrauchnahme	180	178	51	349
Diebstahl in/aus Kfz	226	154	34	453
Diebstahl an Kfz	215	154	33,8	456
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	223	212	19,2	1.103
sexueller Missbrauch	134	126	23,9	527
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4.737	4.280	21,8	19.643
Raub, räuberische Erpressung, Angriff auf Kraftfahrer	341	418	39,4	1.062
Handtaschenraub	21	19	47,5	40
sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen/Plätzen	163	224	57,7	388
Körperverletzung	3.409	3.366	24,5	13.762
gefährliche und schwere Körperverletzung	1.201	1.584	35,7	4.433
(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2.154	2.032	21,9	9.297

Weiter Tabelle 15: Schwerpunkte der Jugenddelinquenz im Land 2011

Straftaten(-gruppen)	JTV			TV
	an Fällen beteiligt	absolut	Anteil in %	insgesamt
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	987	975	15,2	6.409
Freiheitsberaubung/Nötigung/Bedrohung	986	974	15,3	6.346
sonstige Straftatbestände StGB	5.752	5.209	26,2	19.853
Widerstand/Staat/öffentliche Ordnung	812	1.087	26,7	4.067
Landfriedensbruch	17	45	34,9	129
Brandstiftung	170	217	37,3	581
Erpressung	67	88	39,6	222
alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	4.537	4.133	27,5	15.039
Sachbeschädigung	3.197	2.980	44,3	6.731
Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	1.103	497	75,8	656
Sachbeschädigung an Kfz	460	499	33,8	1.478
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	960	974	70,3	1.386
strafrechtliche Nebengesetze	1.881	1.652	21,7	7.609
Rauschgiftdelikte nach BtMG	1.293	1.065	23,5	4.531

Tabelle 16: Schwerpunkte der Jugenddelinquenz im Land 2010

Straftaten(-gruppen)	JTV			TV
	an Fällen beteiligt	absolut	Anteil in %	insgesamt
Diebstahl insgesamt	8.465	5.787	31,5	18.346
Diebstahl in/aus Warenhäusern	3.846	3.368	32,8	10.275
Ladendiebstahl	3.543	3.175	32,4	9.797
Diebstahl in/aus Wohnräumen	587	657	30,2	2.176
Diebstahl in/aus Boden/Keller	423	164	34,1	481
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	191	147	29,2	504
Diebstahl von Fahrrädern unbefugte Ingebrauchnahme	1.025	491	53,1	925
Diebstahl von Kraftwagen unbefugte Ingebrauchnahme	152	152	28,1	541
Diebstahl von Moped/Krad/unbefugte Ingebrauchnahme	156	173	50,6	342
Diebstahl in/aus Kfz	324	140	29,3	478
Diebstahl an Kfz	144	145	34,7	418
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	237	242	20,8	1.165
sexueller Missbrauch	134	130	27,0	482
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5.379	4.961	24,8	20.006
Raub, räuberische Erpressung, Angriff auf Kraftfahrer	385	508	46,1	1.102
Handtaschenraub	24	28	65,1	43
sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen/Plätzen	165	248	62,2	399
Körperverletzung	3.849	3.865	27,3	14.145
gefährliche und schwere Körperverletzung	1.351	1.894	40,3	4.700
(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2.425	2.264	23,6	9.578
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.145	1.189	18,4	6.447
Freiheitsberaubung/Nötigung/Bedrohung	1.141	1.186	18,6	6.376
sonstige Straftatbestände StGB	6.565	5.783	27,8	20.771
Widerstand/Staat/öffentliche Ordnung	1.075	1.270	28,9	4.402
Landfriedensbruch	31	149	44,2	337
Brandstiftung	161	208	37,3	558
Erpressung	54	66	32,8	201
alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	5.119	4.612	29,1	15.863
Sachbeschädigung	3.726	3.411	46,1	7.400
Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	1.454	628	80,5	780
Sachbeschädigung an Kfz	572	649	38,8	1.672
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.122	1.014	69,1	1.467
strafrechtliche Nebengesetze	1.880	1.668	25,0	6.666
Rauschgiftdelikte nach BtMG	1.246	1.059	29,0	3.650

Tabelle 17: JTV insgesamt im Land

Land Sachsen-Anhalt 2011								
Straftaten(-gruppen)		TV	Altersgruppen				JTV	Anteil JTV in %
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende			
Diebstahl insgesamt	insgesamt	18.374	1.514	2.232	1.741	5.487	29,9	
	männlich	13.456	989	1.539	1.401	3.929	29,2	
	weiblich	4.918	525	693	340	1.558	31,7	
Ladendiebstahl	insgesamt	9.752	1.168	1.265	663	3.096	31,7	
	männlich	6.290	713	748	458	1.919	30,5	
	weiblich	3.462	455	517	205	1.177	34,0	
Diebstahl von Kfz	insgesamt	545	5	58	84	147	27,0	
	männlich	509	5	57	77	139	27,3	
	weiblich	36	0	1	7	8	22,2	
Diebstahl in/aus Kfz	insgesamt	453	10	49	95	154	34,0	
	männlich	420	10	41	89	140	33,3	
	weiblich	33	0	8	6	14	42,4	
Diebstahl an Kfz	insgesamt	456	3	41	110	154	33,8	
	männlich	420	3	36	98	137	32,6	
	weiblich	36	0	5	12	17	47,2	
Diebstahl von Moped/Krad/einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	349	8	78	92	178	51,0	
	männlich	338	6	76	92	174	51,5	
	weiblich	11	2	2	0	4	36,4	
Diebstahl von Fahrrädern/einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	948	77	224	148	449	47,4	
	männlich	850	68	207	141	416	48,9	
	weiblich	98	9	17	7	33	33,7	
Sachbeschädigung	insgesamt	6.731	775	1.276	929	2.980	44,3	
	männlich	5.816	647	1.095	833	2.575	44,3	
	weiblich	915	128	181	96	405	44,3	
vorsätzliche leichte Körperverletzung	insgesamt	9.297	379	869	784	2.032	21,9	
	männlich	7.596	320	595	616	1.531	20,2	
	weiblich	1.701	59	274	168	501	29,5	
gefährliche und schwere Körperverletzung	insgesamt	4.433	296	642	646	1.584	35,7	
	männlich	3.739	222	507	572	1.301	34,8	
	weiblich	694	74	135	74	283	40,8	
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	insgesamt	1.062	37	192	189	418	39,4	
	männlich	959	31	165	170	366	38,2	
	weiblich	103	6	27	19	52	50,5	
Rauschgiftkriminalität	insgesamt	4.544	22	344	699	1.065	23,4	
	männlich	3.903	16	290	605	911	23,3	
	weiblich	641	6	54	94	154	24,0	
Landfriedensbruch	insgesamt	129	0	6	39	45	34,9	
	männlich	129	0	6	39	45	34,9	
	weiblich	0	0	0	0	0	0,0	
Brandstiftung	insgesamt	581	94	78	45	217	37,3	
	männlich	478	81	62	43	186	38,9	
	weiblich	103	13	16	2	31	30,1	

Tabelle 18: JTV der PD Sachsen-Anhalt Nord

PD Sachsen-Anhalt Nord 2011							
Straftaten(-gruppen)		TV	Altersgruppen				Anteil JTV in %
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	JTV	
Diebstahl insgesamt	insgesamt	9.308	757	1.143	916	2.816	30,3
	männlich	6.791	497	797	720	2.014	29,7
	weiblich	2.517	260	346	196	802	31,9
Ladendiebstahl	insgesamt	4.970	581	642	376	1.599	32,2
	männlich	3.187	360	377	250	987	31,0
	weiblich	1.783	221	265	126	612	34,3
Diebstahl von Kfz	insgesamt	268	3	31	36	70	26,1
	männlich	248	3	31	33	67	27,0
	weiblich	20	0	0	3	3	15,0
Diebstahl in/aus Kfz	insgesamt	226	9	32	47	88	38,9
	männlich	210	9	28	44	81	38,6
	weiblich	16	0	4	3	7	43,8
Diebstahl an Kfz	insgesamt	225	0	22	58	80	35,6
	männlich	211	0	21	52	73	34,6
	weiblich	14	0	1	6	7	50,0
Diebstahl von Moped/Krad/einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	186	6	51	38	95	51,1
	männlich	177	4	49	38	91	51,4
	weiblich	9	2	2	0	4	44,4
Diebstahl von Fahrrädern/einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	495	31	128	92	251	50,7
	männlich	448	29	119	88	236	52,7
	weiblich	47	2	9	4	15	31,9
Sachbeschädigung	insgesamt	3.251	394	683	417	1.494	46,0
	männlich	2.813	329	592	371	1.292	45,9
	weiblich	438	65	91	46	202	46,1
vorsätzliche leichte Körperverletzung	insgesamt	4.347	188	388	349	925	21,3
	männlich	3.630	164	276	278	718	19,8
	weiblich	717	24	112	71	207	28,9
gefährliche und schwere Körperverletzung	insgesamt	2.165	152	337	271	760	35,1
	männlich	1.833	114	260	240	614	33,5
	weiblich	332	38	77	31	146	44,0
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	insgesamt	536	19	99	93	211	39,4
	männlich	478	15	83	81	179	37,4
	weiblich	58	4	16	12	32	55,2
Rauschgiftkriminalität	insgesamt	2.276	13	199	378	590	25,9
	männlich	1.972	9	172	333	514	26,1
	weiblich	304	4	27	45	76	25,0
Landfriedensbruch	insgesamt	41	0	2	16	18	43,9
	männlich	41	0	2	16	18	43,9
	weiblich	0	0	0	0	0	0,0
Brandstiftung	insgesamt	296	46	52	16	114	38,5
	männlich	246	38	41	16	95	38,6
	weiblich	50	8	11	0	19	38,0

Tabelle 19: JTV der PD Sachsen-Anhalt Ost

PD Sachsen-Anhalt Ost 2011							
Straftaten(-gruppen)		TV	Altersgruppen				Anteil JTV in %
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	JTV	
Diebstahl insgesamt	insgesamt	3.124	240	395	322	957	30,6
	männlich	2.335	155	282	273	710	30,4
	weiblich	789	85	113	49	247	31,3
Ladendiebstahl	insgesamt	1.517	162	193	110	465	30,7
	männlich	996	94	118	81	293	29,4
	weiblich	521	68	75	29	172	33,0
Diebstahl von Kfz	insgesamt	108	1	12	25	38	35,2
	männlich	102	1	11	23	35	34,3
	weiblich	6	0	1	2	3	50,0
Diebstahl in/aus Kfz	insgesamt	78	0	4	20	24	30,8
	männlich	75	0	4	20	24	32,0
	weiblich	3	0	0	0	0	0,0
Diebstahl an Kfz	insgesamt	69	0	4	20	24	34,8
	männlich	59	0	4	18	22	37,3
	weiblich	10	0	0	2	2	20,0
Diebstahl von Moped/Krad/einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	46	1	11	16	28	60,9
	männlich	45	1	11	16	28	62,2
	weiblich	1	0	0	0	0	0,0
Diebstahl von Fahrrädern/einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	256	31	61	32	124	48,4
	männlich	228	25	58	30	113	49,6
	weiblich	28	6	3	2	11	39,3
Sachbeschädigung	insgesamt	1.208	154	227	174	555	45,9
	männlich	1.047	137	195	156	488	46,6
	weiblich	161	17	32	18	67	41,6
vorsätzliche leichte Körperverletzung	insgesamt	1.444	59	140	118	317	22,0
	männlich	1.169	51	94	96	241	20,6
	weiblich	275	8	46	22	76	27,6
gefährliche und schwere Körperverletzung	insgesamt	723	59	124	102	285	39,4
	männlich	607	44	98	92	234	38,6
	weiblich	116	15	26	10	51	44,0
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	insgesamt	179	5	28	27	60	33,5
	männlich	159	4	23	24	51	32,1
	weiblich	20	1	5	3	9	45,0
Rauschgiftkriminalität	insgesamt	552	8	48	109	165	29,9
	männlich	480	6	39	90	135	28,1
	weiblich	72	2	9	19	30	41,7
Landfriedensbruch	insgesamt	17	0	0	6	6	35,3
	männlich	17	0	0	6	6	35,3
	weiblich	0	0	0	0	0	0,0
Brandstiftung	insgesamt	134	30	20	16	66	49,3
	männlich	114	26	15	15	56	49,1
	weiblich	20	4	5	1	10	50,0

Tabelle 20: JTV der PD Sachsen-Anhalt Süd

PD Sachsen-Anhalt Süd 2011								
Straftaten(-gruppen)		TV	Altersgruppen				JTV	Anteil JTV in %
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende			
Diebstahl insgesamt	insgesamt	5.895	515	689	507	1.711	29,0	
	männlich	4.298	337	457	411	1.205	28,0	
	weiblich	1.597	178	232	96	506	31,7	
Ladendiebstahl	insgesamt	3.214	421	416	171	1.008	31,4	
	männlich	2.070	258	242	120	620	30,0	
	weiblich	1.144	163	174	51	388	33,9	
Diebstahl von Kfz	insgesamt	167	1	17	21	39	23,4	
	männlich	157	1	17	19	37	23,6	
	weiblich	10	0	0	2	2	20,0	
Diebstahl in/aus Kfz	insgesamt	148	1	13	27	41	27,7	
	männlich	134	1	9	24	34	25,4	
	weiblich	14	0	4	3	7	50,0	
Diebstahl an Kfz	insgesamt	169	3	15	36	54	32,0	
	männlich	157	3	11	32	46	29,3	
	weiblich	12	0	4	4	8	66,7	
Diebstahl von Moped/Krad/einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	117	1	16	38	55	47,0	
	männlich	116	1	16	38	55	47,4	
	weiblich	1	0	0	0	0	0,0	
Diebstahl von Fahrrädern/einschl. unbefugtes Benutzen	insgesamt	191	16	35	24	75	39,3	
	männlich	170	15	30	23	68	40,0	
	weiblich	21	1	5	1	7	33,3	
Sachbeschädigung	insgesamt	2.201	224	347	327	898	40,8	
	männlich	1.886	178	289	295	762	40,4	
	weiblich	315	46	58	32	136	43,2	
vorsätzliche leichte Körperverletzung	insgesamt	3.448	132	337	310	779	22,6	
	männlich	2.751	105	224	235	564	20,5	
	weiblich	697	27	113	75	215	30,8	
gefährliche und schwere Körperverletzung	insgesamt	1.527	86	177	269	532	34,8	
	männlich	1.288	65	150	237	452	35,1	
	weiblich	239	21	27	32	80	33,5	
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	insgesamt	348	13	66	68	147	42,2	
	männlich	323	12	60	64	136	42,1	
	weiblich	25	1	6	4	11	44,0	
Rauschgiftkriminalität	insgesamt	1.679	1	95	212	308	18,3	
	männlich	1.419	1	78	182	261	18,4	
	weiblich	260	0	17	30	47	18,1	
Landfriedensbruch	insgesamt	41	0	2	11	13	31,7	
	männlich	41	0	2	11	13	31,7	
	weiblich	0	0	0	0	0	0,0	
Brandstiftung	insgesamt	150	18	6	13	37	24,7	
	männlich	117	17	6	12	35	29,9	
	weiblich	33	1	0	1	2	6,1	

Diebstahl

Die Tatverdächtigenzahlen beim Diebstahl (18.374 Straftaten) sind bei den Kindern (+39 Kinder/+2,6 %, davon vier männliche und 35 weibliche Kinder) gestiegen. Bei den Jugendlichen (-137 Jugendliche/-5,8 %), Heranwachsenden (-202 Heranwachsende/-10,4 %) und bei den JTV (-300 JTV/-5,2 %) sind die Tatverdächtigenzahlen rückläufig. Ein Anstieg der JTV ist beim Diebstahl in/aus Boden/Keller um +23 JTV/+14,0 %, beim Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen um +14 JTV/+10,0 %, beim Diebstahl in/aus Büro/Lager/Werk um +9 JTV/+1,9 %, beim Diebstahl an Kraftfahrzeugen um +9 JTV/+6,2 % und beim Diebstahl und der unbefugten Ingebrauchnahme von Motorrädern und Mopeds um +5 JTV/+2,9 % zu verzeichnen. Der Anteil der weiblichen JTV ist um 325,0 %/+13 JTV beim Diebstahl an Kraftfahrzeugen gestiegen.

Tabelle 21: TV bei Diebstahl im Land Sachsen-Anhalt und in den Polizeidirektionen

Tatverdächtige	Polizeidirektion Sachsen-Anhalt			Land*
	Nord	Ost	Süd	
TV insgesamt	9.308	3.124	5.895	18.374
Kinder	757	240	515	1.514
Jugendliche	1.143	395	689	2.232
Heranwachsende	916	322	507	1.741
JTV gesamt	2.816	957	1.711	5.487
Anteil JTV in %	30,3	30,6	29,0	29,9

*TV unterliegen der Echttäterzählung und damit ist eine Summierung der Behörden nicht möglich.

Tabelle 22: Altersgruppen der TV zum Diebstahl insgesamt, in/aus Warenhäusern/Geschäften und zu seiner wesentlichen Deliktform Ladendiebstahl im Vergleich zum Vorjahr

	Straftaten(-gruppen)					
	Diebstahl insgesamt		Diebstahl in/aus Warenhäusern		davon Ladendiebstahl	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
erfasste Fälle	76.781	75.740	15.049	15.190	12.087	12.562
aufgeklärte Fälle	25.307	25.423	12.345	12.488	11.449	11.861
JTV an Fällen beteiligt (%)	33,0	33,6	82,0	82,2	94,7	94,4
TV insgesamt	18.374	18.346	10.272	10.275	9.752	9.797
Erwachsene insgesamt	12.887	12.559	6.941	6.907	6.656	6.622
Anteil in %	70,1	68,5	67,6	67,2	68,3	67,6
männlich	9.527	9.214	4.607	4.628	4.371	4.397
weiblich	3.360	3.345	2.334	2.279	2.285	2.225
JTV insgesamt	5.487	5.787	3.331	3.368	3.096	3.175
Anteil in % zu TV insgesamt	29,9	31,5	32,4	32,8	31,7	32,4
männlich	3.929	4.126	2.133	2.121	1.919	1.945
weiblich	1.558	1.661	1.198	1.247	1.177	1.230
Kinder insgesamt	1.514	1.475	1.195	1.112	1.168	1.101
Anteil in % zu TV insgesamt	8,2	8,0	11,6	10,8	12,0	11,2
männlich	989	985	735	700	713	690
weiblich	525	490	460	412	455	411
Jugendliche insgesamt	2.232	2.369	1.355	1.422	1.265	1.343
Anteil in % zu TV insgesamt	12,1	12,9	13,2	13,8	13,0	13,7
männlich	1.539	1.597	827	816	748	745
weiblich	693	772	528	606	517	598
Heranwachsende insgesamt	1.741	1.943	781	834	663	731
Anteil in % zu TV insgesamt	9,5	10,6	7,6	8,1	6,8	7,5
männlich	1.401	1.544	571	605	458	510
weiblich	340	399	210	229	205	221

Tabelle 23: Altersgruppen der TV zu Kraftfahrzeugdelikten im Vergleich zum Vorjahr

	Straftaten(-gruppen)							
	Diebstahl und unbefugte Ingebrauchnahme von Kraftfahrzeugen		Diebstahl und unbefugte Ingebrauchnahme von Motorrädern und Mopeds		Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen		Diebstahl an Kraftfahrzeugen	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
erfasste Fälle	1.860	1.920	1.164	1.252	5.684	6.016	5.475	5.111
aufgeklärte Fälle	498	484	304	272	691	1.072	505	429
Aufklärungsquote in %	26,8	25,2	26,1	21,7	12,2	17,8	9,2	8,4
TV insgesamt	545	541	349	342	453	478	456	418
Erwachsene	398	389	171	169	299	338	302	273
Anteil in %	73,0	71,9	49,0	49,4	66,0	70,7	66,2	65,3
männlich	370	361	164	166	280	314	283	257
weiblich	28	28	7	3	19	24	19	16
JTV insgesamt	147	152	178	173	154	140	154	145
Anteil in % zu TV insgesamt	27,0	28,1	51,0	50,6	34,0	29,3	33,8	34,7
männlich	139	142	174	169	140	134	137	141
weiblich	8	10	4	4	14	6	17	4
Kinder	5	6	8	6	10	13	3	13
Anteil in % zu TV insgesamt	0,9	1,1	2,3	1,8	2,2	2,7	0,7	3,1
männlich	5	6	6	6	10	13	3	13
weiblich	0	0	2	0	0	0	0	0
Jugendliche insgesamt	58	64	78	86	49	51	41	37
Anteil in % zu TV insgesamt	10,6	11,8	22,3	25,1	10,8	10,7	9,0	8,9
männlich	57	60	76	85	41	51	36	36
weiblich	1	4	2	1	8	0	5	1
Heranwachsende insgesamt	84	82	92	81	95	76	110	95
Anteil in % zu TV insgesamt	15,4	15,2	26,4	23,7	21,0	15,9	24,1	22,7
männlich	77	76	92	78	89	70	98	92
weiblich	7	6	0	3	6	6	12	3

Tabelle 24: Altersgruppen der TV zu weiteren Diebstahlsdelikten im Vergleich zum Vorjahr

	Straftaten(-gruppen)							
	Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Fahrrädern		Diebstahl in/aus Wohnraum		Diebstahl in/aus Büro/Lager/Werk		Diebstahl in/aus Boden/Keller	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
erfasste Fälle	11.593	11.288	4.227	4.074	6.848	6.603	5.421	4.617
aufgeklärte Fälle	2.112	1.555	2.015	2.214	1.601	1.406	893	763
JTV an Fällen beteiligt	18,2	13,8	47,7	54,3	23,4	21,3	16,5	16,5
TV insgesamt	948	925	2.139	2.176	1.584	1.389	529	481
Erwachsene	499	434	1.605	1.519	1.094	908	342	317
Anteil in %	52,6	46,9	75,0	69,8	69,1	65,4	64,7	65,9
männlich	434	381	1.212	1.125	997	809	292	267
weiblich	65	53	393	394	97	99	50	50
JTV insgesamt	449	491	534	657	490	481	187	164
Anteil in % zu TV insgesamt	47,4	53,1	25,0	30,2	30,9	34,6	35,3	34,1
männlich	416	443	404	514	450	422	176	148
weiblich	33	48	130	143	40	59	11	16
Kinder	77	81	58	59	72	60	30	22
Anteil in % zu TV insgesamt	8,1	8,8	2,7	2,7	4,5	4,3	5,7	4,6
männlich	68	72	39	46	64	49	27	19
weiblich	9	9	19	13	8	11	3	3
Jugendliche insgesamt	224	224	217	274	204	207	80	73
Anteil in % zu TV insgesamt	23,6	24,2	10,1	12,6	12,9	14,9	15,1	15,2
männlich	207	203	152	211	186	173	76	67
weiblich	17	21	65	63	18	34	4	6
Heranwachsende insgesamt	148	186	259	324	214	214	77	69
Anteil in % zu TV insgesamt	15,6	20,1	12,1	14,9	13,5	15,4	14,6	14,3
männlich	141	168	213	257	200	200	73	62
weiblich	7	18	46	67	14	14	4	7

Sachbeschädigung

Die Tatverdächtigenzahl der JTV (2.980 JTV) ist gegenüber den Vorjahren 2010 um 431 JTV/-12,6 % und 2009 um 938 JTV/-23,9 % gesunken.

Tabelle 25: Sachbeschädigungen

	2011	2010	2009
erfasste Fälle	23.951	24.997	29.979
aufgeklärte Fälle	7.336	7.777	9.160
Aufklärungsquote in %	30,6	31,1	30,6
TV insgesamt	6.731	7.400	8.101
Kinder insgesamt	775	938	859
Anteil in %	11,5	12,7	10,6
männlich	647	781	738
weiblich	128	157	121
Jugendliche insgesamt	1.276	1.390	1.655
Anteil in %	19,0	18,8	20,4
männlich	1.095	1.206	1.435
weiblich	181	184	220
Heranwachsende insgesamt	929	1.083	1.404
Anteil in %	13,8	14,6	17,3
männlich	833	974	1.285
weiblich	96	109	119
JTV insgesamt	2.980	3.411	3.918
Anteil in %	44,3	46,1	48,4
männlich	2.575	2.961	3.458
weiblich	405	450	460

Sachbeschädigung durch illegale Graffiti

Die Anzahl der JTV ist im Jahr 2011 um 131 auf 497 JTV/-20,9 % (2010: 628 JTV) zurückgegangen. Auffällig ist jedoch, dass davon die Anzahl der weiblichen Heranwachsenden um 5 Heranwachsende/+62,5 % zunahm (2010: 8 weibliche Heranwachsende).

Tabelle 26: Sachbeschädigung durch illegale Graffiti

	2011	2010	2009
erfasste Fälle	4.755	5.038	6.734
aufgeklärte Fälle	1.519	1.686	2.188
Aufklärungsquote in %	31,9	33,4	32,5
TV insgesamt	656	780	949
TV Kinder insgesamt	82	145	151
Anteil in %	12,5	18,6	15,9
männlich	69	120	130
weiblich	13	25	21
Jugendliche insgesamt	265	324	398
Anteil in %	40,4	41,5	41,9
männlich	241	300	363
weiblich	24	24	35
Heranwachsende insgesamt	150	159	232
Anteil in %	22,9	20,4	24,4
männlich	137	151	151
weiblich	13	8	9
JTV insgesamt	497	628	781
Anteil in %	75,8	80,5	82,3
männlich	447	571	716
weiblich	50	57	65

Gewaltkriminalität

Bei Gewaltstraftaten ist gegenüber dem Vorjahr (2010: 2.338 JTV) bei den JTV ein Rückgang (2011: 1.953 JTV/-16,5 %) zu verzeichnen. Ein Rückgang ist bei der Körperverletzung insgesamt (-499 JTV/-12,9 %), bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung (-310 JTV/-16,4 %) und dem Raub/der räuberischen Erpressung/dem räuberischen Angriff auf Kraftfahrer (-90 JTV/-17,7 %) zu verzeichnen. Besorgniserregend ist der Anstieg der weiblichen Kinder um 23/+40,4 % (2010: 57 weibliche Kinder) bei den Gewaltstraftaten.

Tabelle 27: Altersgruppen der TV von Gewaltdelikten bezogen auf wesentliche Deliktformen im Vergleich zum Vorjahr

	Gewaltkriminalität insgesamt		Körperverletzung insgesamt		gefährliche und schwere Körperverletzung		Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
erfasste Fälle	5.765	5.937	15.994	16.323	4.118	4.287	1.372	1.350
aufgeklärte Fälle	4.582	4.654	14.345	14.623	3.512	3.595	832	787
JTV an Fällen beteiligt	79,5	78,4	89,7	89,6	85,3	83,9	60,6	58,3
TV insgesamt	5.575	5.897	13.762	14.145	4.433	4.700	1.062	1.102
Erwachsene	3.622	3.559	10.396	10.280	2.849	2.806	644	594
Anteil in %	65,0	60,4	75,5	72,7	64,3	59,7	60,6	53,9
männlich	3.145	3.109	8.543	8.539	2.438	2.426	593	534
weiblich	477	450	1.853	1.741	411	380	51	60
JTV insgesamt	1.953	2.338	3.366	3.865	1.584	1.894	418	508
Anteil in % zu TV insgesamt	35,0	39,6	24,5	27,3	35,7	40,3	39,4	46,1
männlich	1.624	1.954	2.596	3.092	1.301	1.573	366	442
weiblich	329	384	770	773	283	321	52	66
Kinder	327	359	645	672	296	302	37	64
Anteil in % zu TV insgesamt	5,9	6,1	4,7	4,8	6,7	6,4	3,5	5,8
männlich	247	302	516	544	222	258	31	51
weiblich	80	57	129	128	74	44	6	13
Jugendliche insgesamt	806	1.046	1.402	1.647	642	868	192	239
Anteil in % zu TV insgesamt	14,5	17,7	10,2	11,6	14,5	18,5	18,1	21,7
männlich	652	834	1.004	1.262	507	682	165	205
weiblich	154	212	398	385	135	186	27	34
Heranwachsende insgesamt	820	933	1.319	1.546	646	724	189	205
Anteil in % zu TV insgesamt	14,7	15,8	9,6	10,9	14,6	15,4	17,8	18,6
männlich	725	818	1.076	1.286	572	633	170	186
weiblich	95	115	243	260	74	91	19	19

Straßenkriminalität

Diese Straftatengruppe umfasst alle in der Öffentlichkeit (auf öffentlichen Wegen und Plätzen) begangenen Straftaten wie:

- Handtaschenraub
- sonstige Überfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen
- Diebstahl insgesamt auf der Straße
- Landfriedensbruch
- Sachbeschädigung an Kfz
- sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen/Wegen/Plätzen

Gegenüber den Vorjahren 2010 und 2009 ist die Zahl der JTV um 569 JTV/-15,1 % (2010: 3.762 JTV) und um 1.529 JTV/-32,4 % (2009: 4.722 JTV) gesunken.

Tabelle 28: Straßenkriminalität

	2011	2010	2009
erfasste Fälle	38.291	38.644	45.680
aufgeklärte Fälle	9.050	9.030	11.465
Aufklärungsquote in %	23,6	23,4	25,1
TV insgesamt	7.604	8.214	9.307
Kinder insgesamt	613	703	726
Anteil in %	8,1	8,6	7,8
männlich	498	595	609
weiblich	115	108	117
Jugendliche insgesamt	1.288	1.535	2.007
Anteil in %	17	18,7	21,6
männlich	1.092	1.310	1.719
weiblich	196	225	288
Heranwachsende insgesamt	1.292	1.524	1.989
Anteil in %	17	18,6	21,4
männlich	1.175	1.375	1.830
weiblich	117	149	159
JTV insgesamt	3.193	3.762	4.722
Anteil in %	42	45,8	50,7
männlich	2.765	3.280	4.158
weiblich	428	482	564

Landfriedensbruch

Beim Landfriedensbruch ist die Zahl der JTV (45 JTV) gegenüber den Vorjahren 2010 um 104 JTV/-69,8 % und 2009 um 97 JTV/-68,3 % rückläufig.

Tabelle 29: Landfriedensbruch

	2011	2010	2009
erfasste Fälle	44	55	57
aufgeklärte Fälle	30	45	44
Aufklärungsquote in %	68,2	81,8	77,2
TV insgesamt	129	337	238
Kinder insgesamt	0	0	0
Anteil in %	0,0	0,0	0,0
männlich	0	0	0
weiblich	0	0	0
Jugendliche insgesamt	0	53	53
Anteil in %	0,0	15,7	22,3
männlich	6	52	44
weiblich	0	1	9
Heranwachsende insgesamt	39	96	89
Anteil in %	30,2	28,5	37,4
männlich	30	89	78
weiblich	0	7	11
JTV insgesamt	45	149	142
Anteil in %	34,9	44,2	59,7
männlich	45	141	122
weiblich	0	8	20

Brandstiftung

Die Zahl der erfassten Straftaten ist zum Vorjahr um 49 Straftaten/+4,6 % auf 1.112 Straftaten gestiegen (2010: 1.063 Straftaten). Es ist ein Anstieg bei den JTV um 9 JTV/+4,3 % (2010: 208 JTV) zu verzeichnen. Bei den Kindern wurde eine Zunahme um 21 Kinder/+28,8 % (2010: 73 Kinder) und bei den Jugendlichen eine Zunahme um 9 Jugendliche/+4,3 % (2010: 69 Jugendliche) registriert.

Tabelle 30: Brandstiftung

	2011	2010	2009
erfasste Fälle	1.112	1.063	1.223
aufgeklärte Fälle	573	525	626
Aufklärungsquote in %	51,5	49,4	51,2
TV insgesamt	581	558	588
Kinder insgesamt	94	73	82
Anteil in %	16,2	13,1	13,9
männlich	81	65	66
weiblich	13	8	16
Jugendliche insgesamt	78	69	71
Anteil in %	13,4	12,4	12,1
männlich	62	60	62
weiblich	16	9	9
Heranwachsende insgesamt	45	66	62
Anteil in %	7,7	11,8	10,5
männlich	43	58	54
weiblich	2	8	8
JTV insgesamt	217	208	215
Anteil in %	37,3	37,3	36,6
männlich	186	183	182
weiblich	31	25	33

Rauschgiftkriminalität

Die Zahl der erfassten Straftaten ist zum Vorjahr um 1.226 Straftaten/+27,3 % auf 5.718 Straftaten gestiegen (2010: 4.492 Straftaten). Es ist ein Anstieg bei den JTV um 6 JTV/+0,6 % (2010: 1.059 JTV) zu verzeichnen. Bei den Heranwachsenden wurde eine Zunahme um 9 Heranwachsende/+1,3 % (2010: 690 Heranwachsende) registriert.

Tabelle 31: Rauschgiftkriminalität

	2011	2010	2009
erfasste Fälle	5.718	4.492	4.853
aufgeklärte Fälle	5.351	4.168	4.428
Aufklärungsquote in %	93,6	92,8	91,2
TV insgesamt	4.544	3.662	3.901
Kinder insgesamt	22	24	18
Anteil in %	0,5	0,7	0,5
männlich	16	18	9
weiblich	6	6	9
Jugendliche insgesamt	344	345	328
Anteil in %	7,6	9,4	8,4
männlich	290	273	263
weiblich	54	72	65

Weiter Tabelle 31: Rauschgiftkriminalität

	2011	2010	2009
Heranwachsende insgesamt	699	690	772
Anteil in %	15,4	18,8	19,8
männlich	605	597	649
weiblich	94	93	123
JTV insgesamt	1.065	1.059	1.118
Anteil in %	23,4	28,9	28,7
männlich	911	888	921
weiblich	154	171	197

Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Die Zahl der politisch motivierten Straftaten -Rechts-, an denen JTV beteiligt waren, ist um 28 Straftaten/-12,0 % gesunken (2010: 233 Straftaten) Jedoch ist die Zahl der politisch motivierten Straftaten -Links-, an denen JTV beteiligt waren um 13/+31,7 % gestiegen.

Propagandadelikte (170 Straftaten), Sachbeschädigungen (46 Straftaten) und Körperverletzungsdelikte (36 Straftaten) sind die am häufigsten registrierten Delikte, an denen JTV beteiligt waren.

Es wurden insgesamt 1.194 TV ermittelt (2010: 856 TV). Davon betrug der Anteil der JTV 49,6 %/592 JTV. Im Vergleich zum Vorjahr (2010: 403 JTV) ist ein Anstieg um 189 JTV/+46,9 % zu verzeichnen. Auffällig ist der Anstieg der weiblichen Kinder auf 13 (2010: 5 weibliche Kinder), der weiblichen Jugendlichen auf 40 (2010: 25 weibliche Jugendliche) und der weiblichen Heranwachsenden auf 31 (2010: 10 weibliche Heranwachsende) im Vergleich zum Vorjahr.

Tabelle 32: Politisch motivierte Straftaten von JTV begangen

Politisch motivierte Straftaten*	Straftaten		Zu-/Abnahme	JTV		Zu-/Abnahme
	2011	2010	2011-2010	2011	2010	2011-2010
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut
Propagandadelikte	170	181	-11	291	235	56
Körperverletzung	36	37	-1	84	49	35
Volksverhetzung	20	18	2	44	38	6
Sachbeschädigung	46	20	26	93	20	73
Beleidigung	6	8	-2	9	9	0
Verstoß gegen das Versammlungsgesetz	13	4	9	42	3	39
Landfriedensbruch	4	6	-2	14	25	-11
Widerstand/Staat/öff. Ordnung	2	7	-5	2	5	-3
Bedrohung	2	1	1	2	1	1

Tabelle 33: Altersgruppen der JTV bei politisch motivierten Straftaten

Altersgruppen	2011	2010	2011-2010
	Straftaten		Zu-/Abnahme
	absolut	absolut	absolut
TV insgesamt	1.194	856	338
männlich	1049	785	264
weiblich	144	71	73
JTV insgesamt	592	403	189
männlich	508	363	145
weiblich	84	40	44
Kinder insgesamt	66	28	38
männlich	53	23	30
weiblich	13	5	8
Jugendliche insgesamt	279	174	105
männlich	239	149	90
weiblich	40	25	15
Heranwachsende insgesamt	247	201	46
männlich	216	191	25
weiblich	31	10	21

Tabelle 34: Politisch motivierte Straftaten nach Phänomenbereichen begangen von JTV

Phänomenbereich	2011	2010	2011-2010
	Straftaten		Zu-/Abnahme
	absolut	absolut	absolut
PMK -Rechts-	205	233	-28
PMK -Links-	54	41	13
PMK -Ausländer-	2	1	1
PMK -Nicht zuzuordnen-**	10	1	9
STOEPM***	35	26	9
Straftaten gesamt	306	302	4

* Die Daten der PMK werden gesondert erfasst und sind nicht mit dem Erfassungssystem der PKS vergleichbar.

** Delikte, die zwar politisch motiviert sind, sich aber keinen Phänomenbereich konkret zuordnen lassen.

*** Staatsschutzdelikte ohne explizite politische Motivation

Ausgewählte Straftaten an Schulen

An Schulen wurden im Berichtsjahr 2010 insgesamt 1.552 Straftaten registriert (2010: 1.632 Straftaten). Es ist ein Rückgang um 80 Straftaten/-4,9 % zu verzeichnen.

An den Schulen wurden insgesamt 952 TV (2010: 1.008 TV) festgestellt. Davon waren 749 JTV und 203 Erwachsene. Die Entwicklung bei den JTV ist gegenüber 2010 rückläufig (-57 TV/-5,6 %). Den größten Anteil an Straftaten mit dem Tatort Schule bildeten die (vorsätzliche leichte) Körperverletzung mit insgesamt 177 JTV (2010: 201 JTV), die Sachbeschädigung mit 189 JTV (2010: 181 JTV) sowie die gefährliche und schwere Körperverletzung mit 57 JTV (2010: 81 JTV).

Tabelle 35: Ausgewählte Straftaten bekannt gewordener Fälle an Schulen im Vergleich zum Vorjahr*

	Raub/räuberische Erpressung		gefährliche und schwere Körperverletzung		(vorsätzliche leichte) Körperverletzung		Sachbeschädigung	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
PD Sachsen-Anhalt Nord	3	1	16	28	70	96	166	191
PD Sachsen-Anhalt Ost	1	1	12	13	49	27	66	65
PD Sachsen-Anhalt Süd	3	2	14	18	52	82	117	119
Sachsen-Anhalt	7	4	42	59	171	205	349	375

*Aus dem Datenbestand der PKS ist nicht erkennbar, ob sich eine bestimmte Schulart (Grundschule, Sekundarschule, Gymnasium etc.) durch Straftatenhäufung hervorhebt.

Tabelle 36: Ausgewählte Straftaten an Schulen im Land Sachsen-Anhalt 2011

Straftaten(-gruppen)		TV	Altersstufen				
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	JTV	Erwachsene
TV an Schulen insgesamt	insgesamt	952	249	396	104	749	203
	männlich	736	196	305	93	594	142
	weiblich	216	53	91	11	155	61
ausgewählte Straftaten an Schulen							
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	insgesamt	0	0	0	0	0	0
	männlich	0	0	0	0	0	0
	weiblich	0	0	0	0	0	0
sonstige sexuelle Nötigung	insgesamt	2	1	1	0	2	0
	männlich	2	1	1	0	2	0
	weiblich	0	0	0	0	0	0
sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	insgesamt	1	0	0	0	0	1
	männlich	1	0	0	0	0	1
	weiblich	0	0	0	0	0	0
Raub/räuberische Erpressung	insgesamt	16	5	9	2	16	0
	männlich	13	4	9	0	13	0
	weiblich	3	1	0	2	3	0
gefährliche und schwere Körperverletzung	insgesamt	57	26	24	5	55	2
	männlich	42	19	16	5	40	2
	weiblich	15	7	8	0	15	0
(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	insgesamt	177	63	72	13	148	29
	männlich	133	56	52	12	120	13
	weiblich	44	7	20	1	28	16
fahrlässige Körperverletzung	insgesamt	5	2	1	1	4	1
	männlich	4	2	0	1	3	1
	weiblich	1	0	1	0	1	0
Misshandlung von Kindern	insgesamt	2	0	0	0	0	2
	männlich	0	0	0	0	0	0
	weiblich	2	0	0	0	0	2
Sachbeschädigung	insgesamt	189	60	87	25	172	17
	männlich	161	52	72	20	144	17
	weiblich	28	8	15	5	28	0

Tabelle 37: Ausgewählte Straftaten an Schulen im Land Sachsen-Anhalt 2010

Straftaten(-gruppen)		TV		Altersstufen			
		insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	JTV	Erwachsene
TV an Schulen insgesamt	insgesamt	1.008	289	422	95	806	202
	männlich	817	245	345	86	676	141
	weiblich	191	44	77	9	130	61
ausgewählte Straftaten an Schulen							
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	insgesamt	0	0	0	0	0	0
	männlich	0	0	0	0	0	0
	weiblich	0	0	0	0	0	0
sonstige sexuelle Nötigung	insgesamt	1	0	1	0	1	0
	männlich	1	0	1	0	1	0
	weiblich	0	0	0	0	0	0
sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	insgesamt	0	0	0	0	0	0
	männlich	0	0	0	0	0	0
	weiblich	0	0	0	0	0	0
Raub/räuberische Erpressung	insgesamt	4	0	2	0	2	2
	männlich	4	0	2	0	2	2
	weiblich	0	0	0	0	0	0
gefährliche und schwere Körperverletzung	insgesamt	88	34	42	5	81	7
	männlich	77	34	33	4	71	6
	weiblich	11	0	9	1	10	1
(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	insgesamt	232	95	100	6	201	31
	männlich	183	83	78	5	166	17
	weiblich	49	12	22	1	35	14
fahrlässige Körperverletzung	insgesamt	11	1	1	1	3	8
	männlich	3	1	1	1	3	0
	weiblich	8	0	0	0	0	8
Misshandlung von Kindern	insgesamt	3	0	0	0	0	3
	männlich	1	0	0	0	0	1
	weiblich	2	0	0	0	0	2
Sachbeschädigung	insgesamt	197	66	94	21	181	16
	männlich	182	59	88	20	167	15
	weiblich	15	7	6	1	14	1

Alterspezifische Erscheinungsformen (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende)

Anhand alterspezifischer Erscheinungsformen wird an ausgewählten Deliktgruppen der prozentuale Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden im Verhältnis zu den Tatverdächtigen aller Straftaten betrachtet.

Kinder

Der Anteil der Kinder an den TV aller Straftaten beträgt 4,4 % und ist gegenüber dem Vorjahr um 0,2 %-Punkte gesunken (2010: 4,6%). Es eine Abnahme von 173 Kindern/-5,2 % zu verzeichnen (2010: 3.314 Kinder).

Den höchsten Anteil im Verhältnis zu den TV aller erfassten Straftaten nehmen der Diebstahl insgesamt (2,1 %), der Diebstahl in/aus Warenhäusern/Geschäften (1,7 %) und der Ladendiebstahl (1,6 %) ein.

Tabelle 38: Anteil der Kinder in ausgewählten Deliktgruppen im Verhältnis der TV insgesamt

Straftaten	2011		2010	
	Kinder	%	Kinder	%
Straftaten (Kinder) insgesamt	3.141	4,4	3.314	4,6
Diebstahl	1.514	2,1	1.475	2,0
in/aus Warenhäusern/Geschäften	1.195	1,7	1.112	1,5
Ladendiebstahl	1.168	1,6	1.101	1,5
Gewaltkriminalität insgesamt	327	0,9	359	0,5
Körperverletzung insgesamt	645	0,9	672	0,9
gefährliche und schwere Körperverletzung	296	0,5	302	0,4
(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	379	0,5	389	0,5
Sachbeschädigung	775	0,1	938	1,3
Brandstiftung	94	0,1	73	0,1

Jugendliche

An den TV aller Straftaten beträgt der Anteil der Jugendlichen 8,1 % (2010: 8,6 %). Es wurde ein Rückgang der registrierten Jugendlichen (-494/-7,9 %) an Straftaten festgestellt (2010: 6.236 Jugendliche).

Prozentual sind die Jugendlichen beim Diebstahl insgesamt (3,1 %), beim Diebstahl in/aus Warenhäusern/Geschäften (1,9 %), bei Körperverletzungsdelikten (2,0 %) und bei Sachbeschädigungen (1,8 %) beteiligt.

Tabelle 39: Anteil der Jugendlichen in ausgewählten Deliktgruppen im Verhältnis der TV insgesamt

Straftaten	2011		2010	
	Jugendliche	%	Jugendliche	%
Straftaten (Jugendliche) insgesamt	5.742	8,1	6.236	8,6
Diebstahl	2.232	3,1	2.369	3,3
in/aus Warenhäusern/Geschäften	1.355	1,9	1.422	2,0
Motorräder/Mopeds u. unbefugte Ingebrauchnahme	78	0,1	86	0,1
Kraftwagen und unbefugte Ingebrauchnahme	58	0,1	64	0,1
Fahrräder und unbefugte Ingebrauchnahme	224	0,3	224	0,3
Gewaltkriminalität insgesamt	806	1,1	1.046	1,4
räuberischer Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	192	0,3	239	0,3
Körperverletzung insgesamt	1.402	2,0	1.647	2,3
davon gefährliche und schwere Körperverletzung	642	0,9	868	1,2
davon (vorsätzliche leichte) Körperverletzung	869	1,2	945	1,3
Sachbeschädigung	1.276	1,8	1.390	1,9
davon Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	265	0,4	324	0,3
Rauschgiftkriminalität insgesamt	344	0,5	345	0,5
Landfriedensbruch	6	0,0	53	0,1

Heranwachsende

Der Anteil der Heranwachsenden an den TV aller Straftaten beträgt 8,4 % und ist gegenüber dem Vorjahr um 0,8 % gesunken (2010: 9,6%). Es ist eine Abnahme von 946 Heranwachsenden/-13,7 % zu verzeichnen (2010: 6.928 Heranwachsende).

Den höchsten Anteil im Verhältnis zu den TV aller erfassten Straftaten nehmen der Diebstahl insgesamt (2,4 %), die Vermögens- und Fälschungsdelikte (2,2 %) und die Körperverletzungsdelikte (1,9 %) ein.

Tabelle 40: Anteil der Heranwachsenden in ausgewählten Deliktgruppen im Verhältnis der TV insgesamt

Straftaten	2011		2010	
	Heranwachsende	%	Heranwachsende	%
Straftaten (Heranwachsende) insgesamt	5.982	8,4	6.928	9,6
Diebstahl	1.741	2,4	1.943	2,7
in/aus Warenhäusern/Geschäften	781	1,1	834	1,2
in/aus Kraftfahrzeugen	95	0,1	76	0,1
Kraftwagen und unbefugte Ingebrauchnahme an Kraftfahrzeugen	84	0,1	82	0,1
	110	0,2	95	0,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.571	2,2	1.988	2,7
Gewaltkriminalität insgesamt	820	1,2	933	1,3
räuberischer Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	189	0,3	205	0,3
Körperverletzung insgesamt	1.319	1,9	1.546	2,1
gefährliche und schwere Körperverletzung	646	0,9	724	1,0
(vorsätzlich leichte) Körperverletzung	616	0,9	930	1,3
Sachbeschädigung	929	1,3	1.083	1,5
davon Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	150	0,2	159	0,2
Rauschgiftkriminalität insgesamt	699	1,0	690	1,0
Landfriedensbruch	39	0,1	96	0,1

3. Entwicklung der Opferzahlen

Die Gesamtanzahl aller Opfer von Straftaten ist auf 28.794 Opfer/+474 gestiegen.

Der Anteil der minderjährigen Opfer beträgt 16,9 % (24.870 minderjährige Opfer). Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang von 308 minderjährigen Opfern festzustellen. Es sind mehr männliche (2.710 Opfer) als weibliche (2.160 Opfer) minderjährige Opfer registriert. Bei den minderjährigen Opfern bis unter sechs Jahren bis hin zu den Opfern unter 14 Jahren ist sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen minderjährigen Opfern ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Insbesondere ist hervorzuheben, dass die Anzahl der männlichen Opfer der sechs bis unter 14-Jährigen eine Steigerung um 29 Opfer/+2,6 % aufweist.

Tabelle 41: Minderjährige Opfer

Altersgruppen	Minderjährige Opfer				Zu-/Abnahme	
	2011		2010		2011-2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Opfer insgesamt	28.794	100,0	28.320	100,0	474	1,7
<i>davon</i>						
Minderjährige insgesamt	4.870	16,9	5.178	18,3	-308	-5,9
männlich	2.710	55,6	2.862	55,3	-152	-5,3
weiblich	2.160	44,4	2.316	44,7	-156	-6,7
<i>darunter</i>						
bis unter 6 Jahre	338	6,9	334	6,5	4	1,2
männlich	179	53,0	178	53,3	1	0,6
weiblich	159	47,0	156	46,7	3	1,9
6 bis unter 14 Jahre	2.136	43,9	2.128	41,1	8	0,4
männlich	1.160	54,3	1.131	53,1	29	2,6
weiblich	976	45,7	997	46,9	-21	-2,1
14 bis unter 18 Jahre	2.396	49,2	2.716	52,5	-320	-11,8
männlich	1.371	57,2	1.553	57,2	-182	-11,7
weiblich	1.025	42,8	1.163	42,8	-138	-11,9

Bei den Gewaltdelikten ist die Gesamtanzahl aller Opfer um 168 auf 6.411 Opfer/-2,6 % zurückgegangen. Jedoch ist die Gesamtanzahl der weiblichen Opfer um sechs weibliche Opfer/+0,3 % gestiegen (2010: 1.813 Opfer) gestiegen. Der Anteil der minderjährigen Opfer beträgt 15,9 %. Die Anzahl der minderjährigen Opfer ist auf 1.022 Opfer/-16,8 % gesunken. Dies bedeutet einen Rückgang um 207 minderjährige Opfer gegenüber 2010 (1.229 minderjährige Opfer). Auffällig ist der Anstieg der weiblichen, minderjährigen Opferzahlen beim Raub bzw. dem räuberischen Angriff auf Kraftfahrer um sieben/+19,4 % (2010: 36 Opfer).

Tabelle 42: Opfer – Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten	Straftaten(-gruppen)							
	Gewaltkriminalität		gefährliche und schwere Körperverletzung		Raub, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer*		Vergewaltigung/sexuelle Nötigung	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Opfer insgesamt	6.411	6.579	4.611	4.777	1.508	1.492	201	216
männlich	4.592	4.766	3.527	3.659	979	1.024	14	16
weiblich	1.819	1.813	1.084	1.118	529	468	187	200
Kinder	392	413	307	309	66	89	13	5
männlich	256	297	204	216	48	73	0	1
weiblich	136	116	103	93	18	16	13	4
Jugendliche	630	816	426	612	151	156	41	47
männlich	439	576	296	434	126	136	6	5
weiblich	191	240	130	178	25	20	35	42
Minderjährige insgesamt	1.022	1.229	733	921	217	245	54	52
Anteil in %	15,9	18,7	15,9	19,3	14,4	16,4	26,9	24,1
männlich	695	873	500	650	174	209	6	6
weiblich	327	356	233	271	43	36	48	46

* Die Kinder waren Opfer eines Raubes

Die Gesamtanzahl aller Opfer von Straftaten gegen das Leben ist um drei Straftaten auf 137/+2,2 % gestiegen. Davon beträgt der Anteil der minderjährigen Opfer 17,5 %. Im Vergleich zum Vorjahr (2010: 13 minderjährige Opfer) ist ein Anstieg von 11 minderjährigen Opfern/+84,6 % festzustellen. Es sind mehr männliche minderjährige (98 Opfer) als weibliche minderjährige

(39 Opfer) Opfer registriert. Auffällig ist die Steigerung der männlichen jugendlichen Opfer auf 11 im Vergleich zum Vorjahr (2010: zwei männliche jugendliche Opfer).

Tabelle 43: Opfer- Straftaten gegen das Leben

Straftaten gegen das Leben	2011		2010	
	absolut	in %	absolut	in %
Opfer insgesamt	137	100,0	134	100,0
männlich	98	71,5	93	69,4
weiblich	39	28,5	41	30,6
Kinder	12	8,8	11	8,2
männlich	9	75,0	6	54,5
weiblich	3	25,0	5	45,5
Jugendliche	12	8,8	2	1,5
männlich	11	91,7	2	100,0
weiblich	1	8,3	0	0,0
Minderjährige insgesamt	24	17,5	13	9,7
Anteil in %	17,5	100,0	9,7	100,0
männlich	20	83,3	8	61,5
weiblich	4	16,7	5	38,5

Misshandlung von Schutzbefohlenen

Bei den Opfern von Misshandlungen von Schutzbefohlenen (2011: 217 Opfer) ist eine Steigerung um 19 Opfer/+9,6 % zu verzeichnen (2010: 198 Opfer). Die Mehrzahl der minderjährigen Opfer ist zwischen sechs und 14 Jahre (59 männliche und 41 weibliche Opfer) und unter sechs Jahre alt (77 männliche und 25 weibliche Opfer). Mit Besorgnis kann der Anstieg der weiblichen Opfer bei den sechs bis unter 14-Jährigen auf 41 weibliche Opfer/+36,7 % gesehen werden (2010: 30 weibliche Opfer der sechs bis 14-Jährigen).

Tabelle 44: Misshandlung von Schutzbefohlenen

Jahr	Opfer insgesamt		davon unter 6 Jahren		davon 6 bis unter 14 Jahre		davon 14 bis 18 Jahre	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
insgesamt	217	198	77	78	100	82	24	27
männlich	123	114	52	50	59	52	8	9
weiblich	94	84	25	28	41	30	16	18

Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Sexualdelikten

Es wird ein Rückgang bei den Opfern von ausgewählten Sexualdelikten um 32 Opfer/-1,4 % (2010: 2.214 Opfer) festgestellt.

Registriert wurde eine Steigerung bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung bei den männlichen Opfern insgesamt um 42 Opfer/+20,9 % (2010: 201 männliche Opfer). Diese Steigerung basiert ausschließlich auf einer Zunahme der männlichen Opfer unter sechs Jahre um vier Opfer/+30,8 % (2010: 13 männliche Opfer unter sechs Jahre) und der Zunahme der

männlichen sechs bis unter 14-Jährigen um 19 Opfer/+16,8 % (2010: 113 Opfer, männlich sechs bis unter 14 Jahre).

Eine auffällige Entwicklung der Opferzahlen ist bei dem sexuellen Missbrauch Minderjähriger zu verzeichnen. Die Gesamtanzahl minderjähriger Opfer ist auf 775/+6,5 % gestiegen (2010: 728 minderjährige Opfer). Davon sind 189 männliche und 586 weibliche, minderjährige Opfer. Ein überproportionaler Zuwachs ist bei den minderjährigen männlichen Opfern um 49/+35,0 % (2010: 140 Opfer) gegeben. Im Gegensatz steht der Rückgang der minderjährigen weiblichen Opfer um zwei/-0,3 % (2010: 588 Opfer).

Tabelle 45: Opfer- ausgewählte Sexualdelikte

Jahr	Opfer insgesamt		davon unter 6 Jahren		davon 6 bis 14 unter Jahre		davon 14 bis 18 Jahre	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung								
insgesamt	1.212	1.264	63	59	494	517	179	203
männlich	243	201	17	13	132	113	27	28
weiblich	969	1.063	46	46	362	404	152	175
sonstige sexuelle Nötigung								
insgesamt	195	222	0	1	15	14	40	61
männlich	30	25	0	0	4	4	8	6
weiblich	165	197	0	1	11	10	32	55
sexueller Missbrauch Minderjähriger								
insgesamt	775	728	63	44	462	448	81	72
männlich	189	140	17	10	127	97	11	12
weiblich	586	588	46	34	335	351	70	60

Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Delikten mit überdurchschnittlicher Belastung

Zu den ausgewählten Delikten mit überdurchschnittlicher Belastung zählen folgende Straftaten (-gruppen):

- Straßenkriminalität
- exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Bei der Straftatengruppe Straßenkriminalität wurden insgesamt 3.630 Opfer registriert. Es ist ein Rückgang um 14 Opfer insgesamt/-0,4 % zu verzeichnen. Von der Opferzahl insgesamt waren 690 Opfer minderjährig. Es wurde ein Rückgang um 87 minderjährige Opfer/-11,2 % festgestellt. Es wurden 472 männliche und 218 weibliche Opfer gezählt.

Bei der Straftatengruppe exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses wurden im Jahr 2011 insgesamt 172 Opfer (2010: 156 Opfer) festgestellt. Darunter befinden sich 20 minderjährige Opfer (ein männliches; 19 weibliche Opfer). Dies ist ein Anstieg um fünf minderjährige Opfer/+33,3 %.

Bei der Straftatengruppe sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen wurden insgesamt 592 Opfer gezählt. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um 37 Opfer/-5,9 % festzustellen. Darunter befinden sich 149 minderjährige Opfer (121 männliche; 28 weibliche Opfer). Es ist ein Rückgang um 15 minderjährige Opfer/-9,1 % zu verzeichnen.

Bei der Straftatengruppe gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen wurden insgesamt 2.532 Opfer (2010: 2.566 Opfer) festgestellt. Dies stellt einen Rückgang um 34 Opfer/-1,3 % dar. Von den 2.532 Opfern waren 480 minderjährig (346 männliche und 134 weibliche Opfer). Es wurde ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr (552 minderjährige Opfer) um 72 minderjährige Opfer/-13,0 % festgestellt.

Tabelle 46: ausgewählte Delikte mit überdurchschnittlicher Belastung

	Straftaten(-gruppen)							
	Straßenkriminalität		exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses		sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen		gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Opfer insgesamt	3.630	3.644	172	156	592	629	2.532	2.566
männlich	2.638	2.701	28	22	480	530	2.106	2.131
weiblich	992	943	144	134	112	99	426	435
Kinder	225	253	0	0	39	67	177	183
männlich	151	177	0	0	28	58	123	119
weiblich	74	76	0	0	11	9	54	64
Jugendliche	465	524	20	15	110	97	303	369
männlich	321	369	1	3	93	86	223	278
weiblich	144	155	19	12	17	11	80	91
Minderjährige insgesamt	690	777	20	15	149	164	480	552
Anteil in %	19,0	21,3	11,6	9,6	25,2	26,1	19,0	21,5
männlich	472	546	1	3	121	144	346	397
weiblich	218	231	19	12	28	20	134	155

4. Polizeiliche Präventionsprojekte

Der Jugendschutz und Maßnahmen zur Eindämmung von Jugendkriminalität gehören zu den Kernaufgaben der polizeilichen Kriminalprävention. Diese umfasst Maßnahmen zur Verhütung jugendtypischer Delinquenz oder Viktimisierung und zielt auf die Verhinderung krimineller Karrieren ab. Bei den Präventionskonzepten geht es vornehmlich darum,

- Gefährdungen zu verhindern, die Kindern und Jugendlichen von Erwachsenen drohen,
- auf Jugendliche als potenzielle Täter einzuwirken, damit sie nicht bzw. nicht mehr strafällig werden,
- Jugendliche über Risiken, Opfer einer Straftat zu werden, aufzuklären und
- Jugendliche zu einem sicherheitsbewussten Verhalten zu bewegen.

Die Maßnahmen konzentrieren sich überwiegend darauf, Erziehungsverantwortliche und -berechtigte sowie andere Verantwortungsträger zu informieren und zu sensibilisieren sowie diese, insbesondere Pädagogen (Lehrer), bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Die allgemeine Erziehung (Primärprävention) zu normgerechtem Verhalten ist keine Aufgabe der Polizei. Die im Rahmen der Kinder- und Jugendprävention von den Polizeidirektionen und dem Landeskriminalamt durchgeführten Projekte, beispielsweise

- „Eltern-Polizisten“,
- „Ich sage nein!!!“ und „Nein heißt Nein“,
- „Abseits“,
- „Gemeinsam gegen Gewalt“,
- „Buntes Licht auf braune Schatten“/„Auf leisen Sohlen...in der Mitte der Gesellschaft und
- „Sicher im Netz“,

behandeln die Schwerpunktthemen

- Zivilcourage,
- sexueller Missbrauch von Kindern,
- Gewalt,
- Gewalt in engen sozialen Beziehungen, Stalking sowie Missbrauch und Vernachlässigung von Kindern und
- Rechtsextremismus.

Nachstehend werden einzelne Präventionsprojekte zu den vorstehend genannten Themenfeldern dargestellt.

Polizeiliche Präventionsprojekte im Land Sachsen-Anhalt

„Nein heißt Nein“- Präventionsprojekt zum Thema gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Kindesmisshandlung

Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz

In verschiedenen Bereichen der Polizeiarbeit werden Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in ihrer täglichen Arbeit häufig mit dem Thema sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Täter sind Erwachsene, Jugendliche, aber auch Kinder. Um Kinder im Vorfeld vor diesen traumatischen Übergriffen zu schützen, brauchen sie Ansprechpartner, ein stützendes Netz und Handlungsstrategien, mit denen sie sich selbst helfen können. Mit einem Selbstbehauptungstraining für Kinder im Grundschulalter will die Polizei einen Beitrag leisten, Kinder in ihrem Selbstbewusstsein und in ihrer Selbstwirksamkeit nachhaltig zu stärken. Sie sollen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten bekommen und diese ausbauen. Die Kinder lernen in modular aufgebauten wöchentlichen Kursen, ihre Gefühle wahrzunehmen, zu artikulieren und sich

mit ihnen auseinanderzusetzen, sowie Grenzen bei sich und bei anderen Menschen besser wahrzunehmen.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Förderung des Selbstbewusstseins
- Erkenntnis der Selbstwirksamkeit bei Kindern
- Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Erkennen von typischem grenzüberschreitendem Verhalten von Erwachsenen und Kindern
- Entwicklung alternativer Verhaltensweisen

Zielgruppen

- Kinder im Grundschulalter
- Eltern
- Lehrerinnen und Lehrer
- Erzieherinnen und Erzieher

Maßnahmen

- Veranstaltungen an Grundschulen
- Selbstbehauptungskurse
- Rollenspiele
- Diskussionsrunden
- Verteilung von themenbezogenen Medien

Ergebnisse

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord wurden 156 Veranstaltungen an Grundschulen durchgeführt, wobei 3.120 Kinder und 195 Lehrerinnen/Lehrer und Erzieherinnen/Erzieher erreicht wurden.

An Schulen im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost fanden Projekttage, Gesprächsrunden, Rollenspiele, Selbstbehauptungskurse und Filmdiskussionen statt. An den organisierten Selbstbehauptungskursen nahmen mehr als 1.200 Schüler teil. In diesen wurden spezifische Deeskalationspraktiken sowie effektive Selbstverteidigungstechniken zur Verhinderung der Eskalation von Gewalt angeboten. Durchgeführt wurde der Selbstbehauptungskurs von zwei Mitarbeitern des Polizeireviers Dessau-Roßlau.

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd wurden 67 Veranstaltungen durchgeführt, wobei 1.485 Kinder und 81 Erwachsene erreicht wurden.

„Jenny und Kristin“- Präventionsprojekt zum Thema Unfalltod durch Drogen und Alkohol

Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz

Zwar ist die Zahl der Verkehrstoten in Deutschland in den letzten Jahren rückläufig, jedoch ist der Anteil an verunglückten Jugendlichen nahezu gleich geblieben. Der Film „Jenny und Kristin“ (Erscheinungsjahr 2006) zum Thema Unfalltod durch Drogen und Alkohol ist ein Präventionsprojekt der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost. Er dient als Einstieg in Diskussionsrunden von jungen Fahranfängern, der Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen. Der kostenlose Bezug des Films ist über die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost möglich.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Aufklärung über die Gefahren von legalen und illegalen Drogen, einschließlich Alkohol im Straßenverkehr
- Zurückdrängung des Alkoholkonsums und des Konsums illegaler Drogen
- Reduzierung alkoholbedingter Verkehrsstraftaten

Zielgruppen

- Fahranfänger
- Jugendliche im Alter von 18 bis 25 Jahre

Maßnahmen

- Projekttag an Schulen
- Informationsveranstaltungen in Jugendclubs und Sportvereinen
- Verteilung von Informationsmaterialien

Ergebnisse

Informationsveranstaltungen und Projekttag zum Thema Sucht wurden vorrangig an Schulen im Bereich Anhalt-Bitterfeld und Dessau-Roßlau angeboten. Für Eltern/Erziehungsberechtigte wurden Informationsveranstaltungen in Jugendclubs und Sportvereinen durchgeführt. Inhaltlich stand die Aufklärung über die Gefahren von Sucht im Allgemeinen und im Besonderen, nämlich dessen Auswirkungen auf die Teilnahme am Straßenverkehr sowie bei der Begehung von jugendtypischen Straftaten im Mittelpunkt. Dabei kamen ein Alkoholquiz und Anschauungsmaterialien zur Einhaltung des Jugendschutzes beim Verkauf von alkoholischen Getränken zum Einsatz.

„HaLT“- Hart am Limit- Präventionsprojekt zum Thema Alkohol

Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz

Aufgrund der überregional dokumentierten beunruhigenden Entwicklung bei den Fallzahlen schwerer Alkoholintoxikationen bei den unter 20-Jährigen erhielt das Suchtpräventionszentrum Villa Schöpflin in Baden-Württemberg vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) den Auftrag, das „HaLT“-Konzept von Juni 2003 bis Dezember 2004 als Pilotprojekt zu erproben. Nach erfolgreicher Bewertung der Pilotphase schrieb das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien, Frauen und Senioren von Baden-Württemberg „HaLT“ als Bundesmodellprojekt aus, worauf bisher an weiteren 207 Standorten in 16 Bundesländern dieses Präventionsprojekt durchgeführt wurde. Zeitig erfolgte die Einstellung im Internet unter www.halt-projekt.de.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Gruppen-/ Einzelangebote für betroffene Jugendliche
- Reduzierung der Verbreitung und Häufigkeit von mit hohen Risiken verbundenen Trinkgewohnheiten unter jungen Menschen
- Aufklärung der Jugendlichen über Alkohol
- Erfassung quantitativer Daten zum riskanten Alkoholkonsum
- konsequente Umsetzung des Jugendschutzgesetzes
- Sensibilisierung von Eltern, Lehrkräften und Verkaufspersonal etc.
- breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppen

- Jugendliche mit Alkoholkonsum
- Eltern, Pädagogen, Einzelhandel
- Polizei und Justiz
- Sozial- und Gesundheitswesen

Maßnahmen

- Seminare, Workshops, Informationsveranstaltungen
- „HaLT“-Handbuch und „HaLT“-Materialien für die Praxis
- Informationsveranstaltungen mit Vertretern der Jugendämter, Krankenhäuser und Suchtberatungsstellen
- Gründung des Bundesnetzwerkes „HaLT“

Ergebnisse

In Sachsen-Anhalt wird das Präventionsprojekt von den Polizeidirektionen Sachsen-Anhalt Ost und Süd umgesetzt. Zur Eindämmung des Alkoholkonsums von Kindern und Jugendlichen sind bei zwei Veranstaltungen im Bereich Wittenberg (Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost) 69 Teil-

nehmer der Zielgruppe beraten worden. Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd wurden bei mehreren Veranstaltungen 3.837 Teilnehmer erreicht.

„Abseits“ und „Weggeschaut ist mitgemacht“- Präventionsprojekte zum Thema Zivilcourage

Ausgangslage/ Problemhintergrund und Projektansatz

Ausgangspunkt bilden hier festgestellte jugendtypische Delikte aus der Polizeilichen Kriminalstatistik, welche vorrangig von Schülern an Sekundarschulen, Lernbehinderten- bzw. Förderschulen, Gymnasien oder an berufsbildenden Einrichtungen begangen wurden.

Die Anzahl der Gewaltstraftaten unter Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden bewegt sich seit Jahren auf einem hohen Niveau. Typische Straftaten sind vor allem Sachbeschädigungen, Diebstahlshandlungen, Körperverletzungen, räuberische Erpressung, Raub, Brandstiftung, aber auch Landfriedensbruch. Formen wie Mobbing, Cybermobbing oder Gewaltdarstellungen auf dem Handy sind vermehrt festzustellen.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Vermittlung von Kenntnissen über bestimmte jugendtypische Straftaten
- Konfrontation mit strafrechtlichen und zivilrechtlichen Folgen
- Darstellung von Auswirkungen auf die berufliche Zukunft
- Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten bei der Beobachtung und Feststellung von Straftaten

Zielgruppen

- Kinder
- Jugendliche und Heranwachsende im Alter von 10-18 Jahren aller Schulformen

Maßnahmen

- Vorträge
- Veranstaltungen in Schulen unter Verwendung von Powerpointpräsentationen
- Gespräche über Fallbeispiele
- Durchführung von Projekttagen an Schulen
- Verwenden von ProPK Materialien „Abseits?! und „Weggeschaut ist mitgemacht“
- Einübung von Handlungsmöglichkeiten zur Konfliktlösung und Selbstbehauptung
- Förderung von Zivilcourage

Ergebnisse

Im Zuständigkeitsbereich der Polizei Sachsen-Anhalt Nord fanden insgesamt 44 Veranstaltungen statt und es wurden von Polizeibeamtinnen/Polizeibeamten 34 Vorträge zum Thema gehalten.

Von Polizeibeamtinnen/Polizeibeamten der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost wurden im Jahr 2011 insgesamt 41 Veranstaltungen durchgeführt. 1.462 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende wurden erreicht.

„Sport gegen Drogen und Gewalt“

Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz

Sport hat sich als eines der wichtigsten Instrumente zur Drogen- und Gewaltprävention etabliert. Ein wesentliches Ziel solcher Aktionen sollte es sein, den zu Drogen und Gewalt neigenden Kindern und Jugendlichen Alternativen aufzuzeigen und Hilfen anzubieten.

Das Präventionsprojekt „Sport gegen Drogen und Gewalt“ soll der Bewusstseinsbildung im Rahmen der Demokratie- und Toleranzerziehung dienen und ist auf langfristige Wirkungseffekte ausgerichtet. Die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und Altersstufen werden dabei ab dem Kindergarten mit einbezogen

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Verringerung von Gewaltanwendungen und des Drogenkonsums
- Aufklärung über die Gefahren von Drogen
- Reduzierung drogenbedingter Straftaten
- Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppen

- Kindergarten
- Grundschule
- weiterführende Schule/Förderschule
- Vereine/Verbände/offene Jugendarbeit

Maßnahmen

- Durchführung von freudbetonten Sportspielen
- präventive Angebote von ortsansässigen Krankenkassen
- Verteilung von Informationsmaterialien aus dem Programm Polizeiliche Kriminalprävention; Broschüre: „Sehnsucht“

Ergebnisse

Bei allgemeinen Themen zu Drogen und Gewalt wurden bei 420 Veranstaltungen zur Drogenprävention 6.455 Jugendliche und bei 1.141 Veranstaltungen zur Gewaltprävention 9.661 Jugendliche im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd erreicht.

Bei dem Präventionsprojekt „Sport gegen Drogen und Gewalt“, das gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Basketballclub, der Mitteldeutschen Zeitung und der Staatsanwaltschaft Naumburg an Gymnasien im Landkreis Burgenlandkreis durchgeführt wurde, sind insgesamt 134 Schüler angesprochen wurden. Es wurden Seminare zu den Themen jugendliche Gewalt, Strafrecht und Strafprozessrecht, legale und illegale Drogen angeboten.

„Nicht mit uns“- Präventionsprojekt zum Thema Rechtsextremismus

Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz

Rechtsextremistische Personen und Organisationen verfolgen seit einigen Jahren die Strategie, Kinder und Jugendliche durch betont modebewusstes oder vermeintlich harmloses Auftreten für ihre Ziele zu gewinnen und ihre wahren Absichten zu verbergen. Sie geben dabei vor, sich von Gewalttätern zu distanzieren und streben ein seriöses Auftreten in der Öffentlichkeit an. Ihre eigentliche Zielsetzung, die freiheitliche demokratische Grundordnung abzuschaffen, haben sie aber keinesfalls aufgegeben.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus
- Vorbeugung gegen die Entwicklung rechtsextremistischer Haltung

Zielgruppen

- Schülerinnen und Schüler aller Schulformen, ab Klassenstufe 7 (ab 13 Jahre)
- Auszubildende
- Eltern
- Lehr- und Erziehungskräfte
- Verantwortliche der Jugendarbeit

Maßnahmen

- Gesprächsrunden in Schulen zum Thema
- Verteilung des Medienpakets „Auf leisen Sohlen... in der Mitte der Gesellschaft“

Ergebnisse

In der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost wurde das Projekt Gewalt und Rechtsextremismus-„NICHT MIT UNS“ weitergeführt. Partner bei der Umsetzung des Projekts sind nach wie vor die

jüdische Gemeinde Dessau-Roßlau sowie ein Zeitzeuge. Das Projekt richtet sich in erster Linie an Schulen, bereichert aber auch das Angebot der dortigen Jugendherberge und wird somit regional übergreifend wirksam. Das Aufzeigen der Verbrechen unter dem „Hakenkreuz“ sowie die Vermittlung von Traditionen anderer Länder, von anderen Kulturen und Religionen tragen in altersgerechter, anschaulicher und emotionaler Art und Weise bei der betreffenden Zielgruppe zur Stärkung demokratischer Grundgedanken und Wertvorstellungen sowie zum Abbau von Vorurteilen und Misstrauen Fremden gegenüber bei. Insgesamt wurden bei 55 Veranstaltungen 1.306 Schüler und 141 pädagogische Fachkräfte erreicht.

Musikvideo „Ich bin online!“- Präventionsprojekt zum Thema Cybermobbing

Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz

Zur Thematik „Neue Medien“, hier Bekämpfung der IUK-Kriminalität im Land Sachsen-Anhalt, wurde das Präventionsprojekt mit dem Titel „Ich bin online“ entwickelt. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landeskriminalamts Sachsen-Anhalt, der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt, der fjp>media, der aktion musik e.V Gröninger Bad, der Medienanstalt Sachsen-Anhalt und „Der Paritätische Sachsen-Anhalt“ (Jugendbildung).

Das Medienpaket besteht aus:

- einem Musikvideo mit dem Titel „Ich bin online“, inklusive einem Begleitheft (12 Seiten) zur Thematik Cybermobbing,
- einem Ausmalheft (Heft Nummer 28) mit dem Titel: „Mein Handy ist okay!“ zur Thematik Internet- und Handynutzung und
- sieben Arbeitsmodulen zu verschiedenen Problemfeldern innerhalb der Thematik „Neue Medien“.

Das Musikvideo „Ich bin online“ belegt die Thematik Cybermobbing in sozialen Netzwerken und zeichnet nach, wie eine Schülerin bei einer Feier in kompromittierenden Situationen heimlich gefilmt wird und die Bilder sowohl via Handy als auch in einer Community (soziales Netzwerk) verbreitet werden. Mit dem Ergebnis, dass die Schülerin im Netz von ihren Mitschülern diffamiert wird, Ärger mit ihrem Freund bekommt und letzten Endes ihren Arbeitsplatz verliert.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Aufklärung über das Recht am eigenen Bild
- Aufzeigen von Risiken in sozialen Netzwerken
- Verhinderung von Straftaten im Multimediabereich
- Aufklärung, Sensibilisierung und Aufzeigen von präventiven Handlungsmöglichkeiten

Zielgruppen

- Schüler ab 10 Jahren (Musikvideo)
- Vorschulkinder
- Grundschüler bis 10 Jahre (Ausmalhefte)
- Schülerinnen und Schüler an Sonderschulen

Maßnahmen

- Herausgabe des Musikvideos als DVD
- Erstellung eines Ausmalhefts
- Aktualisierung des Ausmalhefts Nummer 23
- Verteilung der DVD an Mitarbeiter der polizeilichen Kriminalprävention
- Einstellung im Internet: [www.sachsen-anhalt.de/fileadmin/ Elementbibliothek/ Bibliothek Politik und Verwaltung/ Bibliothek TPA/lka/Praevention/1010 Begleitheft - Ich bin online-klein.pdf](http://www.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Elementbibliothek/Bibliothek_Politik_und_Verwaltung/Bibliothek_TPA/lka/Praevention/1010_Begleitheft_-_Ich_bin_online-klein.pdf) sowie bei Youtube unter: <http://www.youtube.com/watch?v=2vBw yXePhkM>.

Ergebnisse

Die DVD „Ich bin online“ wurde am 19. September 2011 im Rahmen der „Medienkompetenztag“ der Medienanstalt Sachsen-Anhalt der Öffentlichkeit vorgestellt. Bisher wurden 500 Exemplare gedruckt und im Land Sachsen-Anhalt verteilt.

Vom Ausmalheft Nummer 28 mit dem Titel „Mein Handy ist okay!“ stehen 1.000 Exemplare zur Verfügung.

„Im Netz der Neuen Medien“/„Sicher im Netz“

Ausgangslage/ Problemhintergrund und Projekthintergrund

Der Alltag wird zunehmend durch elektronische Medien bestimmt. Diese Medien beeinflussen die Wertvorstellung und Verhaltensweisen insbesondere von Kindern und Jugendlichen erheblich. Hierzu ist es unabdingbar diese Zielgruppe zu einer sachgerechten und umsichtigen Mediennutzung zu befähigen, um Gefahren vorzubeugen.

Es handelt sich um ein Präventionsprojekt des Polizeireviers Wittenberg.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- gezielte Aufklärung der Bevölkerung zu möglichen Gefahren und Risiken im Umgang mit den „Neuen Medien“
- Verhaltenstipps zum altersspezifischen Umgang mit den „Neuen Medien“
- Aufzeigen strafrechtlicher Folgen
- Verhinderung von Straftaten

- Erkennen sozial gefährdender Medieninhalte

Zielgruppe

- Schüler von Sekundarschülern und Gymnasien ab der 6. Klasse
- Eltern

Maßnahmen

- Veranstaltungen in Schulen unter Nutzung einer Powerpointpräsentation
- Verteilung der ProPK Broschüren „Klicks-Momente“, „Im Netz der Neuen Medien“
- Einsatz der DVD „Ich bin online“
- Durchführung von Elternabenden

Ergebnisse

In der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord wurden 42 Veranstaltungen durchgeführt, an denen 1.260 Personen der Zielgruppe teilnahmen.

Im Bereich des Polizeireviers Wittenberg (Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost) wurden sieben Veranstaltungen mit 139 Kindern und Jugendlichen sowie 15 Erwachsenen durchgeführt.

Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)

Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz

Das Internet ist nicht zuletzt wegen der einfachen Bedienung von Suchmaschinen ein zentrales Element der Informationsverbreitung und der Informationsbeschaffung geworden. Ein großer Teil der Bevölkerung nutzt das Internet sowohl für private als auch für berufliche Zwecke. Unternehmen, Behörden und viele Privatpersonen bedienen sich einerseits der Informationsquellen im Internet und bieten andererseits auf eigenen Internetseiten unterschiedlichste Informationen und Dienstleistungen an.

Das Programm Polizeiliche Kriminalprävention ist im Internet unter www.polizei-beratung.de mit einem umfangreichen Informationsangebot vertreten. Das seit 2001 bestehende Portal greift vielfältige Kriminalitätsphänomene und Fragen der Kriminalitätsvorbeugung auf, bietet für unterschiedliche Interessengruppen jeweils zielgerichtete Informationen und weist auf das Angebot an Medien des Programms Polizeiliche Kriminalprävention hin.

Um die Übersichtlichkeit des Angebots und die Nutzerfreundlichkeit bei der Handhabung zu verbessern, wurde das Internetportal komplett überarbeitet. Jedem Nutzer steht jetzt eine praktische Suchfunktion zur Verfügung, um im Medienangebot zielgerichtet nach Thema, Medienart, Zielgruppe und Sprache recherchieren zu können.

Planung 2012/2013

„Vollrausch“- Präventionsprojekt zum Thema Sucht- und Drogenprävention

Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz

Die Zahl der Rauschgiftdelikte hat im Land Sachsen-Anhalt im vorigen Jahr um mehr als ein Viertel zugenommen. 2011 stieg die Zahl der Rauschgiftdelikte im Vergleich zum Vorjahr von 4.492 auf 5.718, was einem Anstieg von 27 Prozent entspricht. 2011 starben landesweit neun Menschen an den Folgen des Drogenkonsums. Im Jahr zuvor waren es sechs gewesen.

Auf Grund der steigenden Tendenz ist ein Präventionsprojekt (Ausstellung) zum Thema Sucht und Drogen geplant. Es soll im ersten Abschnitt einen anschaulichen Abriss über Süchte, Drogenarten, Missbrauch und Suchterkennungsmerkmalen geben und im zweiten Teil strafrechtliche Aspekte des Drogenmissbrauchs beleuchten. Ein methodischer Leitfaden soll pädagogischen Fachkräften Anregungen geben, Kinder und Jugendliche, ohne „dogmatische Belehrung“ in spielerisch, kreativer Form an die Sucht- und Drogenproblematik heranzuführen. Zur Ergänzung der Ausstellung werden dem Anwender zusätzlich ausführliche Begleitmedien, ein Powerpointvortrag und verschiedene Kurzfilme angeboten.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Verhinderung von Straftaten
- Erstellung örtlicher und überörtlicher Lagebilder zur Betäubungsmittelkriminalität
- Sensibilisierung der Bevölkerung
- Zurückdrängung des Gebrauchs legaler Suchtmittel und illegaler Drogen
- Selbstkontrollierter Umgang mit legalen Sucht verursachenden Mitteln bei weitgehender Abstinenz
- Erreichung einer totalen Abstinenz gegenüber illegalen Drogen
- bestimmungsgemäßer Umgang mit psychogen wirkenden Medikamenten

Zielgruppen

Die Erfahrungen der Polizei und die Erkenntnisse der Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt stimmen darin überein, dass die kritische Phase für den Drogenkonsum bei Kindern und Jugendlichen zwischen dem 12. und dem 18. Lebensjahr liegt und dass der Konsum von Alkohol bereits ab dem 11. Lebensjahr beginnt. In dieser Entwicklungsphase werden auch alle Bezugspersonen einbezogen.

Unmittelbare Zielgruppe

- Kinder im Alter von 10 - 14 Jahren
- Jugendliche bis 18 Jahre
- Heranwachsende bis zum 21. Lebensjahr

Mittelbare Zielgruppe

- Eltern

- Lehrerinnen und Lehrer
- Ausbilderinnen und Ausbilder
- Jugendbetreuerinnen und -betreuer
- Trainerinnen und Trainer von Sportgruppen oder Vereinen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sozialer oder pädagogischer Berufsgruppen

Maßnahmen

- Erstellung von Printmedien (Faltblätter mit einen auf die Kampagne angepassten Layout)
- Erarbeitung von Applikationen für Smartphones zu den Themenschwerpunkten Süchte, Drogenarten, Wirkung und Gefahrenmomente, Drogen und Kriminalität sowie Hilfsangebote
- Entwicklung einer Handreichung für Lehrkräfte an öffentlichen Schulen mit den Schwerpunkten Aufsichtspflicht der Lehrkräfte, schulinterne Maßnahmen, Benachrichtigung der Polizei und strafrechtliche Folgen
- Überarbeitung und Neuauflage des Ausmalhefts zum Thema „Sehnsucht“ für den Einsatz im Grundschulbereich
- Unterstützung der Polizeidirektionen bei der Durchführung präventiver Maßnahmen auf kommunaler Ebene
- Konzipierung eines auf die Drogenkriminalität abgestimmten Informationspakets mit DVD - Film, Plakaten und didaktischen Empfehlungen und weiterführenden Informationen
- Erstellung eines Powerpointvortrags

Ergebnisse

Das polizeiliche Präventionsprojekt „Vollrausch“ soll bis Herbst 2013 abgeschlossen sein.

6. Anschriften und Telefonnummern der Polizeidienststellen Sachsen-Anhalt

Wichtige Hinweise erhalten Sie bei Ihrer Polizei.

**Hier die in Ihrem Wohnumfeld wichtigen Anschriften
und Telefonnummern der Polizeidienststellen:**

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord

Dezernat 12 – Polizeiliche Prävention –
Sternstraße 12
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 546-1255
Fax: 0391 546-1822
E-Mail: praevention.pd-nord
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Magdeburg

Polizeiliche Information und Beratung
Sternstraße 12
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 546-2111/2113
Fax: 0391 546-1764
E-Mail: praevention.prev-md
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Harz

Polizeiliche Information und Beratung
Plantage 3
38820 Halberstadt
Tel.: 03941 674-0
Fax: 03941 674-210
E-Mail: praevention.prev-harz
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Salzlandkreis

Polizeiliche Information und Beratung
Franzstraße 35
06406 Bernburg
Tel.: 03471 379-0
Fax: 03471 379-210
E-Mail: praevention.prev-slk
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Börde

Polizeiliche Information und Beratung
Gerikestraße 68
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 478-291
Fax: 03904 478-290
E-Mail: praevention.prev-boerde
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Jerichower Land

Polizeiliche Information und Beratung
Bahnhofstraße 29 b
39288 Burg
Tel.: 03921 920-213
Fax: 03921 920-304
E-Mail: pib.prev-ji
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Stendal

Polizeiliche Information und Beratung
Uchtewall 3
39576 Stendal
Tel.: 03931 685-0
Fax: 03931 685-210
E-Mail: praevention.prev-sdl
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Altmarkkreis Salzwedel

Polizeiliche Information und Beratung
Große Pagenbergstraße 10
29410 Salzwedel
Tel.: 03901 848-0
Fax: 03901 848-210
E-Mail: praevention.prev-saw
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier BAB/SVÜ „Börde“

39326 Hohenwarsleben
Tel.: 039204 72-0
Fax: 039204 72-290
E-Mail: praevention.babprev-boerde
@polizei.sachsen-anhalt.de

Wasserschutzpolizeirevier Sachsen-Anhalt

Markgrafenstraße 12
39114 Magdeburg
Tel.: 0391 546-0
Fax: 0391 546-2522
E-Mail: wasserschutzpolizei
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost

Dezernat 12 – Polizeiliche Prävention –
Kühnauer Straße 161
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 6000-0
Fax: 0340 6000-550
E-Mail: praevention.pd-ost
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld

Polizeiliche Information und Beratung
Friedrich-Ebert-Straße 39
06366 Köthen
Tel.: 03496 426-0
Fax: 03496 426-210
E-Mail: praevention.prev-abi
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Dessau-Roßlau

Polizeiliche Information und Beratung
Wolfgangstraße 25
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 2503-0
Fax: 0340 2503-210
E-Mail: praeventiot.prev.dessaurosseau
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Lutherstadt Wittenberg

Polizeiliche Information und Beratung
Juristenstraße 13 a
06886 Lutherstadt-Wittenberg
Tel.: 03491 469-0
Fax: 03491 469-210
E-Mail: praevention.prev.wb
@polizei.sachsen-anhalt.de

Bundesautobahnrevier Dessau-Roßlau

Sollnitzer Allee 2
06842 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 2109-0
Fax: 0340 2109-210
E-Mail: praevention.babprev-
dessaurosseau@
polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd

Dezernat 12 – Polizeiliche Prävention –
Merseburger Straße 6
06110 Halle (Saale)
Tel.: 0345 224-0
Fax: 0345 224-1210
E-Mail: dez.12.pd-sued
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Halle (Saale)

Polizeiliche Information und Beratung
An der Fliederwegkaserne 17
06130 Halle
Tel.: 0345 224-6000
Fax: 0345 224-6290
E-Mail: prev-halle
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Mansfeld-Südharz

Polizeiliche Information und Beratung
Friedensstraße 7
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 03475 670-0
Fax: 03475 670-210
E-Mail: prev-mansfeld-suedharz
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Burgenlandkreis

Polizeiliche Information und Beratung
Langendorfer Straße 49
06667 Weißenfels
Tel.: 03443 282-0
Fax: 03443 282-210
E-Mail: prev-burgenlandkreis
@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Saalekreis

Polizeiliche Information und Beratung
Hallesche Straße 96/98
06217 Merseburg
Tel.: 03461 446-0
Fax: 03461 446-210
E-Mail: prev-saalekreis
@polizei.sachsen-anhalt

Polizeirevier BAB/SVÜ Weißenfels

Langendorfer Straße 49
06667 Weißenfels
Tel.: 03443 349-0
Fax: 03443 349-210
E-Mail: babprev-weissenfels
@polizei.sachsen-anhalt.de